

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

311 (8.7.1914) Abendausgabe



Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede... Brief- und Sammlungs-Ede...

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Wfg...

Anzeigen: Die Kolonialzeile 25 Wfg., die...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten geleiene Tageszeitung in Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Gesamt-Auflage 37000 Exempl.

Nr. 311. Karlsruhe, Mittwoch den 8. Juli 1914. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 310 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 311 umfasst 12 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Zur französischen Anleihe.

So schön aber auch der Zeichnungserfolg in Paris ist, so muß man doch den Mut der französischen Rentnerbewerber bewundern. Denn jetzt um diese Zeit hat der französische Nationalökonom Théry eine Statistik veröffentlicht...

Das Schiff der Nothelfer des Abret.

An Bord D'Welsberg, 1. Juli. Zwei Stunden sind es seit wir den Molo Sanita in Triest verlassen haben. Am Heck die Staatsflagge und an der Gajel der Stand der österreichischen Lloyd wehen auf Halbmaß.

Die Liebe der drei Kirchlein.

Mutter Wendt tobte und raute in ihrem Schmerz. Aber das Pappchen sah still im Lehnstuhl, die Hände über seiner Decke gefaltet, lachte befraglich und schwatzte unaufhörlich von dem kleinen Maratind mit den gelben Ringelblättern...

und aus den meisten Fenstern wehen schwarze Fahnen, von den Balkons blähen sich schwarze Tücher, auf denen ein großes, griechisches Kreuz in gespenstischem Weiß leuchtet...

Aber am Molo sammeln sich Leute, die gekommen sind, einem anderen lebenden Fürsten Land und Thron zu retten. Oder besser gesagt: die nach der Gelegenheit eines Abenteurers greifen, das sich dadurch bietet, daß ein Fürst Arme und Köpfe braucht, um eine frisch gegründete Dynastie zu behaupten.

Auf dem Deck steht ein schlanker, junger Mann, der im Lederfutteral einen deutschen Reiterjähel bei sich trägt und dem man auch ohne äußere Zeichen den ehemaligen Offizier ansieht. Er spricht in seiner ruhigen, besonnenen Art auf die Leute ein, mahnt zur Vorsicht gegenüber den Beamten und macht — wohl nicht mit Unrecht, die redseligen Leute darauf aufmerksam, daß es nicht nötig sei, herumlungernde italienische Spitzel von ihren Zwecken und Zielen zu unterrichten.

Es lohnt sich, diese Leute einmal näher zu betrachten. Die meisten von ihnen machen weder einen besonders intelligenten, noch einen sehr verwegenen Eindruck. Eins merkt man sofort die Leute sind ausgewählt. Es ist kein Ausschuß, keine Desperados, man sieht es ihnen an, daß sie vor wenigen Tagen noch in der Schlosserwerkstatt und an der Hobelbank gearbeitet haben. Zwei Deutsch-Holländer machen eine Ausnahme; beide haben sie lange Zeit in der holländischen Kolonialarmee gedient, der eine hat es sogar bis zum „Leutnant“ gebracht.

Die Abänderung des Weingesetzes.

Berlin, 7. Juli. Der „Reichsanzeiger“ weist heute mit: Der Bundesrat hat in Abänderung der durch Bekanntmachung vom 9. Juli 1909 veröffentlichten Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes beschlossen.

Früh' vom Südbahnhof. Die Leute standen da, wie die begossenen Budel. Dann aber brachen sie in Klüfte aus und ein besonders temperamentvoller Tische warf sich auf den Molo und stampelte mit Händen und Füßen, bis einige Wachtleute ihn fortzuschleifen.

Der größte Teil der an Bord befindlichen Freiwilligen sind Reichsdeutsche. Eine große Anzahl Berliner, aber auch viele Süddeutsche. Fragt man sie, warum sie ihre Haut für den Fürsten Wied zu Markte tragen, so erzählt man schnell, daß der Wied ihnen sehr gleichgültig ist. Aber sie sind geschickte Leute und wollen das liebgewonnene Waffenhandwerk einmal praktisch ausüben. Sicherlich aber spricht — allerdings unter der Schwelle des Bewußtseins — die Tatsache mit, daß diese Leute durch ihren Entschluß plötzlich aus der Masse der Vielzweckler herausgehoben werden, und gleichsam in eine höhere soziale Stellung einrücken. Sie wissen sich beachtet. Wie sagte eben der kleine Sachse so schön: „Die Auchen vom ganzen Europa gucken auf uns!“ Sie sind die Nothelfer, nicht nur für den Wied, sondern auch für das große Europa, dessen Panzer einen grotesken Hintergrund bilden für die albanische Komödie.

Zu Linz, Wien und Triest hat man die Freiwilligen sehr verwöhnt. Die schönen Wiener Frauen haben sie mit Kuchen und Wein gefüttert, und haben sie beschworen, das Ansehen Oesterreichs zu retten und dem Wied seinen Thron zu erhalten. Und unsere Berliner haben höchst überlegen erklärt, die schönen Wiener Frauen sollten nur ganz ruhig sein. „Wenn wir erst nach Albanien kommen...!“ Und die Wienerinnen glauben es.

Die Liebe der drei Kirchlein.

Wenn Trümeling ihn nicht gefunden hätte — — damals im Seltst! Großer Gott! Werner grub sein Gesicht in beide Hände und stöhnte laut. Da stieg das Rähzeug aus Frauchens Hand. Die Schwester eilte zum Bruder, nahm seinen Kopf, schmiegte ihr weiches Gesichtchen an das seine.

Die Liebe der drei Kirchlein.

„Vater, ich muß fort!“ rief er. „Ich kann es nicht mehr aushalten hier, es drückt mich zu Boden, es erstickt mich. Laß mich fort von hier, Vater.“ Kirchlein begriff. Er machte nicht viele Worte. „Sei ein Mann, —“ sagte er. „Wir wollen Rat schaffen. Es ist wohl besser, Du kommst von hier fort. Wir wollen mit Trümeling reden. Vielleicht kannst Du in seinem Heimatstädtchen Deine Schulzeit vollenden.“



Gebrauchter Zucker (Zuckercouleur), hergestellt aus technisch reinem Rüben- oder Rohrzucker, 5. Im eigenen Betriebe durch Lagerung von Weindestillat (Nr. 1) auf Eichenholz oder Eichenholzspänen auf kaltem Wege hergestellte Auszüge, 6. Im eigenen Betriebe durch Lagerung von Weindestillat (Nr. 1) auf Pflaumen, grünen (unreifen Wallnüssen oder getrockneten Mandelschalen auf kaltem Wege hergestellte Auszüge, jedoch nur in so geringer Menge, daß die Eigenart des verwendeten Weindestillats dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird, 7. Dessertwein (Süd-Süßwein), der keinen Zusatz von anderem als ausschließlich aus Wein gewonnenem Alkohol enthält, jedoch nur in solcher Menge, daß in 100 Raumteilen des gebrauchsfertigen Kognats nicht mehr als ein Raumteil Dessertwein enthalten ist, 8. Mechanisch wirkende Färbemittel (z. B. Anilin, Zinnober oder dergleichen), 9. Gereinigte Knochenstoffe, technisch reine Gelatine und Hausenblase, 10. Sauerstoff.

3. Die Verwendung eines Vorrats von außerhalb des eigenen Betriebs oder auf warmem Wege hergestellten Auszügen der unter 2 Nr. 5 und 6 bezeichneten Art ist bis zum 1. Juli 1915 gestattet.

**Karlsruher Schwurgericht.**

Δ Karlsruhe, 8. Juli. In der heutigen Vormittags-Sitzung des Schwurgerichtes hatte sich der Kaufmann Wilhelm Steiger von Diedelsheim wegen

**Urkundensälschung und Betrugs**

zu verantworten. Den Vorsitz der Verhandlung führte Landgerichtsrat Müller; die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Rudmann und Rechtsanwält Dr. Hauser verteidigte den Beschuldigten.

Der Angeklagte Steiger war vom Jahre 1906 an bei der Kohlenfirma Lorenz in Baden-Baden in Stellung, bis er im Jahre 1912 als Teilhaber in das Geschäft eintrat. Von der Firma Lorenz bezog u. a. die Zigarettenfabrik Batschari in gewissen Zeitabständen größere Koksquantitäten. Bei der Anfuhr des Koks wurde jeder Wagen zuerst auf der städtischen Waage gewogen und der darüber ausgestellte Waagschein wurde dann der Firma Batschari vorgelegt, worauf auf Grund des Waagscheines Zahlung geleistet wurde. Auf diesen Waagscheinen verfaßte nun der Angeklagte in der Zeit vom August 1911 bis Januar 1913 die für das festgestellte Gewicht eingelezten Zahlen, indem er höhere Zahlen dafür einsetzte. Diese gefälschten Scheine wurden dann bei Anfuhr des Koks bei Batschari vorgezeigt und dadurch wurde bewirkt, daß für eine größere Quantität Koks Zahlung geleistet wurde. Die Firma Batschari wurde dadurch um zirka 350 Mark benachteiligt; allerdings wurde der Schaden später wieder ersetzt. Auch zum Nachteil einer anderen Badener Firma wurden derartige Fälschungen gemacht; als aber auch mit einer Kokslieferung an die Postverwaltung dort gefälschte Waagscheine vorgelegt wurden, bemerkte man den Betrug.

Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der Fälschung öffentlicher Urkunden, des Betrugs und Betrugsversuchs schuldig und billigten ihm mildernnde Umstände zu. Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

**Das Bauunglück von Obertsrot vor der Karlsruher Strafkammer.**

Δ Karlsruhe, 8. Juli. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Obfischer trat heute vormittag die Strafkammer III zu einer Sitzung zusammen. Als einziger Fall stand auf der Tagesordnung die Anklage gegen den Bauunternehmer Heinrich Wagenhalm aus Wiesental, gegen Heinrich Lehmann, Maurerpolier aus Wiesental und Baufachverständigen Karl Ludwig Fischer aus Muggensturm, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Vergehens gegen §§ 330, 222, 230, 73 St.G.B. Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie am 12. November 1913, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, beim Neubau der Kirche in Obertsrot die Ausschaltung eines Gewölbes, das erst 21 Stunden vorher fertig gestellt war, wegnehmen und auch einen Maurer über dem Gewölbe aufräumen ließen, wodurch das Gewölbe einbrach und auf die darunter arbeitenden Arbeiter niederstürzte und diese auf den über 9 Meter tiefer liegenden Fußboden herunterfiel. Dabei wurde der 24-jährige Maurer Gustav Zieger getötet, der 37-jährige Maurer Franz Kessel, der ebenfalls schwere Verletzungen erlitt, starb noch am Abend des Unglückstages. Der 23-jährige Maurer Josef Wermuth wurde schwer an der Lunge verletzt, der 18-jährige Lehrling Adam Stork erlitt eine starke Quetschung am linken Oberschenkel, der 24-jährige Tagelöhner Josef Götz einen Bruch des linken Oberschenkels und der Angeklagte Baufachverständiger Fischer, 47 Jahre alt, eine Gehirnerschütterung.

Vertreter der Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Dr. Huber. Auf dem Gerichtstische stand ein Holzmodell des Schiffes der Kirche zu Obertsrot mit der Veranschaulichung, wie sie bis zum Unfälle gestanden hat; ferner waren Stücke eines Gerüstbalkens vorhanden. Neben

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

= Karlsruhe, 8. Juli. Herrn Direktor Ernst Müller, Leiter der Haaschen Druckerei in Mannheim (Mannheimer Generalanzeiger) und dem Chefredakteur der „Heidelberger Zeitung“, Herrn F. Montau, wurde vom Großherzog das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen verliehen.

= Heidelberg, 8. Juli. Der früher in Heidelberg tätige Dr. E. Bergelt, jetzt nach Kamerun als Stabsarzt der Schutztruppe kommandiert, hat Ende April eine 50 tägige Reise nach dem Süden des neu erworbenen Teils von Kamerun glücklich beendet. Die Expedition durchzog hochinteressante, von Menschenfressern bewohnte Gegenden, die noch nie ein Weibler betrat. In zahlreichen Gefechten mit den Wilden wurde Dr. Bergelt verwundet. Auf der Jagd wurden Elefanten, Büffel, Antilopen und Kängurus erlegt.

= Berlin, 8. Juli. (Tel.) Die Vereinigung russischer Ärzte und Aerztinnen macht vom 15. bis 27. ds. Mts. eine Studienreise nach Deutschland. Von Berlin aus sollen auch die Bäder Wildungen, Nauheim, Homburg und Wiesbaden besucht werden.

= Paris, 8. Juli. (Tel.) Die Direktoren der Großen Oper, Messager und Broussan, deren Konzession am 31. Dezember ds. Ja. abläuft, haben dem Minister des Unterrichts und der schönen Künste, Lugagneur, mitgeteilt, daß sie infolge des schlechten Geschäftsganges sich genötigt sehen dürften, die Direktion noch vor Ende dieses Jahres niederzulegen. Es heißt, Minister Lugagneur würde in diesem Falle den künftigen Operndirektor Kousch ersuchen, die Leitung der Oper sofort zu übernehmen.

**Auszeichnungen in der Leitung des Groß-Hoftheaters.**

= Karlsruhe, 8. Juli. Dem Intendanten des Groß-Hoftheaters, Herrn Geheimen Hofrat Dr. August Bassermann wurde vom Großherzog der Titel eines Generalintendanten verliehen. Es ist jetzt ein Jahrzehnt verfloßen, seit

einer Reihe Zeugen waren ein ärztlicher und zwei Bau-Sachverständige geladen.

Zunächst wurden die Angeklagten vernommen. Die Vernehmung ergab indessen keine neuen Gesichtspunkte. Dann wurde der Bezirksassistent Max Schmidt als medizinischer Sachverständiger vernommen. Er hatte bei dem Unfall als Arzt fungiert. Den Maurer Zieger fand er auf der Unglücksstelle bereits tot vor. Seine Leiche wurde sezirt. Die Sektion ergab, daß Zieger einen Bruch der Wirbelsäule und eine Lungenquetschung erlitten hatte. Der Tod trat gleich nach dem Unfall ein. Kessel wurde in das Spital gebracht, er lebte noch eine Stunde und starb wahrscheinlich an einer Rückenmarkquetschung. Wermuth hatte sehr starke innere Verletzungen erlitten, nämlich eine Quetschung des Herzens, und schwebte deshalb eine Zeitlang in Lebensgefahr. Später trat eine Sprachstörung ein. Diese ist zwar geringer geworden, Wermuth kann aber nur langsam sprechen. Ferner erlitt Wermuth eine Brustquetschung und eine Verletzung am linken Unterschenkel, er mußte ein falsches Gelenk erhalten. Er ist noch nicht vollständig erwerbsfähig, ob er es wieder wird, kann man noch nicht sagen. Bei den übrigen sind die Verletzungen gut geheilt.

Als erster Zeuge wurde der Maurer Stefan Martus aus Wiesental vernommen. Seine Vernehmung wurde ausgeführt. Er sagte aus: Ich war über dem Gewölbe damit beschäftigt, einen Balken heraus zu ziehen. Ich bewegte mich dabei auf einem andern Balken und trat einmal scharf herunter auf das Gewölbe, worauf das Gewölbe einstürzte.

Ein Bau-Sachverständiger sagte auf Befragen des Vorsitzenden aus, daß das Gewölbe nicht eingestürzt wäre, wenn es fertig gewesen wäre. Dann hätte es durch den Tritt des Martus höchstens ein Loch gegeben.

Das Gericht beschloß, den Zeugen nicht zu vereidigen, da er als mitverantwortlich und demnach als Mittäter in Betracht kommen könnte.

Der Zeuge Maurer Wermuth kam auf einen Stoß gestützt in den Gerichtssaal. Wie er angab, war er fünf Wochen am Bau der Kirche in Obertsrot beschäftigt, als das Unglück eintrat. Wagenhalm hatte ihn angestellt und er hatte schon früher für diesen Bauunternehmer gearbeitet und dabei ähnliche Gewölbe errichten helfen. Die Instruktion bei dem Bau gab der Polier Lehmann. Der Speis, der verwendet wurde, war gut. Auf dem Gerüste wurde ihm noch Zement zugegeben und zwar auf Veranlassung der Maurer. Als Bausteine wurden Tuffsteine verwendet, sie wurden von jeher bei solchen Kirchenbauten bei Wagenhalm verwendet und waren gut. Hier und da war auch ein feuchter darunter. Die Ausschaltung der Gerüste erfolgte nachmittags nach der Mittagspause, und zwar auf Veranlassung des Poliers, des Angeklagten Lehmann. Der Angeklagte Fischer kam gegen 3 Uhr, nachdem zwei Bögen ausgeschalt waren, von der Lehn an den Bau. Er sagte, das Gewölbe sei gut ausgeführt und fügte hinzu, es solle vorichtig weitergearbeitet werden. Der Zeuge gab dann eine die Einzelheiten berücksichtigende Darstellung der Arbeiten zur Vernehmung der Gerichte. Hierbei ist er schwer verunglückt, so daß er heute noch nicht arbeitsfähig ist.

Der Zeuge Maurerlehrling Stork war ebenfalls auf dem Bau beschäftigt und ist gleichfalls bei dem Unglück zu Schaden gekommen. Er hat den Beton nach Angabe des Poliers Lehmann angemacht, das dazu verwendete Material war gut. Der Zeuge schildert dann die Arbeiten bei der Ausschaltung des Gewölbes. Der Zeuge Tagelöhner Götz erklärte, das Gerüst sei erst nach 3 Uhr weggenommen worden.

Der Zeuge Tagelöhner Kopp sagte aus, er habe den Speis gemengt und habe hierbei den Auftrag gehabt, gutes Material herzustellen. Ueberhaupt sei darauf gehalten worden, daß guter Speis beim Bau verwendet werde. In ähnlicher Weise sagte auch der Zeuge Martus Kallnbacher aus. Gendarmerie-Oberwachmeister Schley berichtete über die Entnahme von Proben der beim Bau der Obertsroter Kirche verwendeten Materialien, die er im Auftrage der Technischen Hochschule durchführte. Darauf wurde die Zeugenvernehmung geschlossen. (Die Sitzung dauert bei Schluß der Redaktion fort.)

**Aus den Nachbarländern.**

ca. Herrenalb, 8. Juli. Für das am Samstag, 18. Juli, im Schwarzwaldhotel hier vorgegebene Trachtenfest werden bereits jetzt schon sorgfältige Vorbereitungen getroffen. General v. Bieber hat die Ehrenleitung übernommen; die Herrenalber Singvögel sorgen für originelle, musikalische Unterhaltung.

= Saarbrücken, 7. Juli. Ein aufsehenerregendes Geständnis hat der hier vom Schwurgericht zum Tod verurteilte Arbeiter Franz Wagner abgelegt. Dem Verurteilten war zur Last gelegt, in Ottenhausen den pensionierten Bergmann Marx überfallen, getötet und beraubt zu haben. Da ein Tatzeuge nicht vorhanden war, mußte die Verurteilung auf Grund der belastenden Indizien erfolgen. Der Angeklagte hatte bis zum Schluß jede Schuld bestritten. Heute ließ er nun den Vorsitzenden des Schwurgerichts zu sich bitten und machte ihm das Geständnis, daß er den Marx mit einem Hammer erschlagen habe. Zu der Tat sei er aber von seinen Wirtsleuten, den Eheleuten Schröder, angezettelt worden. Die Ehefrau Schröder ist die Tochter des Ermordeten, die also nach dem Geständnis die Ermordung des eigenen Vater angezettelt hätte. Der Verdacht

Dr. Bassermann als Nachfolger des Generalintendanten Dr. Bürklin die Leitung des Groß-Hoftheaters übernahm. Eine Summe von künstlerischer Arbeit und hingebender Tätigkeit umfaßt diese Zeit, in der es ihm vergönnt war, der Karlsruher Bühne ihren alten, überkommenen Ruhm zu bewahren und sie zu manchen neuen Erfolgen zu führen, sei es in persönlicher, auf die Erfahrungen eines eigenen reichen Künstlerlebens aufgebauten Regieführung, sei es in der Organisation und Ausgestaltung des gesamten Betriebes. So ist die Auszeichnung, mit welcher der Großherzog Dr. Bassermanns Wirksamkeit bedankt, eine ehrenvolle Anerkennung seiner Bestrebungen und Verdienste um das Karlsruher Hoftheater. (Mit dieser Ernennung dürfte wohl auch den jüngsten tödlichen Gerüchten von einem bevorstehenden Intendantenwechsel der Boden völlig entzogen worden sein.)

Gleichzeitig wurde anlässlich des morgen bevorstehenden Geburtstages des Großherzogs dem langbewährten ersten Mitarbeiter Dr. Bassermann in der Verwaltung des Theaters, Herrn Hoffmannrat Kuppert, das Eichenlaub zum Ritterkreuz I. Klasse des Säbinger Löwenordens verliehen und der verdiente Verwaltungsbeamte der Generaldirektion, Herr Rechnungsrat Thum durch die Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Säbinger Löwenordens ausgezeichnet. Der technische Direktor des Hoftheaters, der durch sein Kunstschaffen auch über Karlsruhe hinaus bekannte Hoftheatermaler Hr. A. Wolf, erhielt das Eichenlaub zum Ritterkreuz I. Klasse des Säbinger Löwenordens.

**Kleine Zeitung.**

kl. London in Tränen! In London hat sich etwas merkwürdiges ereignet: fuhr da vor einigen Tagen ein Lastwagen schwandend über den Leicesterplatz und ließ eine wahre Flut von Tränen hinter sich

der Mittäterschaft hat sich gleich zu Beginn der Untersuchung gegen die Ehefrau Schröder gerichtet. Der Untersuchungsrichter hatte sogar ihre Verhaftung verfügt. Doch waren die Beweise nicht ausreichend. Es bestand auch der Verdacht, daß der Mörder und die Frau in näheren Beziehungen zu einander ständen. Die Frau bestritt dies aber als Zeugin ausdrücklich unter ihrem Eid. Infolge der neuen Befundungen Wagners hat das Gericht sofort eine neue Untersuchung eingeleitet.

= Worms, 8. Juli. Den Tod im Rhein gesucht und gefunden hat gestern nachmittag die 18-jährige Tochter Marie des Weidenstellers Deibert aus Osthofen. Das Mädchen, welches Kleidermacherin war, ging in Begleitung eines anderen 10-jährigen Mädchens am Ufer spazieren und sprang mit dem Kuße: Ich ertränke mich! in den Strom und verschwand in den Fluten; die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden.

= Basel, 8. Juli. (Tel.) Die Betriebsstörung im Simplonunneel, die auf den Bruch einer Wasserleitung infolge Mauerfentung zurückzuführen ist, ist behoben. Der Zugverkehr ist in der letzten Nacht wieder regelmäßig aufgenommen worden.

**Ein Klosterfest in Maulbronn.**

□ Maulbronn (Württ.), 7. Juli. Die sonst so stillen Räume des alterthümlichen Zisterzienser-Klosters waren am Sonntag und Montag Zeugen eines lebhaften Jahrmakrt-Treibens, wie man es in der Regel nur auf Volksfesten um anzutreffen pflegt. Die Veranstaltung stand unter dem Zeichen des Roten Kreuzes. Tausende von Personen benützten diese Gelegenheit, um das Kloster wieder einmal zu besuchen, wohl begierig zu sehen, wie man dort Feste feiert. Die großen Räumlichkeiten erwießen sich bei dem Massenandrang als viel zu klein. Um 1/2 Uhr wurde von den Mitwirkenden unter Vorantritt einer Zigeunerkapelle in prächtigen mittelalterlichen Kostümen — zirka 200 an der Zahl — ein Festzug durch die geschmückten Straßen der Stadt nach dem Kloster veranstaltet. In den Räumen des Klosters war alles, was man sich auf einem Jahrmakrt wünschen kann, zu sehen. Für Unterhaltung war durch verschiedene Musikgesellschaften, Tanz, hauptsächlich aber durch die Schaufführungen des Zirkus Schlapparadomsky gesorgt; selbst ein Luna-Parc fehlte nicht. Den Kleinen machte das Kapelle-Theater viel Spaß. Eine Bier-, Sekt-, Caffe- und Weinbude, in welcher letzterer der berühmte 1911er Eisinger u. a. zum Ausschank kam, verhalfen auch dem Magen zu seinem Recht. Selbst der erstere Teil, die musikalischen Aufführungen in der Klosterkirche und die beiden Komödien von Hans Sachs „Das Widdab“ und der „Fahrende Schüler im Paradies“, aufgeführt von den Seminaristen, erregte sich eines guten Besuchs. Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Klosterbeleuchtung, bei der der prächtige Kreuzgang in grünem und rotem bengalischen Licht erstrahlend hauptsächlich zur Geltung kam. Dem ganzen Besuch und der lebhaften Kauflust des Publikums nach zu schließen, wird das Fest für die Sache des Roten Kreuzes einen guten Ertrag abwerfen, und befriedigt dürfen die Veranstalter des Festes, Bezirksvertreter des Roten Kreuzes, Oberamtmann Eisenhans und sein Arbeits-Ausschuß, auf das in allen Teilen wohl gelungene Fest zurückblicken.

**Sport-Nachrichten.**

g. Bretten, 8. Juli. Bei den am Sonntag in Weingarten stattgefundenen Pottballspielen errang der Fußballverein Bretten unter sechs Verbandsvereinen der C-Klasse den 1. Preis, einen großen silbernen Pokal, den der Brauerei Förster gestifteten Pokal. Den 2. Preis errang Karlsdorf, den 3. Preis Dürrmensch-Mühlacker.

= Barmen, 8. Juli. (Tel.) Bei der unbefränkten Weitweitsfahrt um den Bier-Länderpokal am 4. Juli starteten in Barmen 14 Ballons. Das Wetter war sehr ungnstlich. Es regnete fast die ganze Nacht. Die weiteste Strecke hat der Ballon „Siegen“, Führer L. W. Underlach (Beuel a. Rh.), zurückgelegt und zwar um mehr als die Hälfte eines Luftkilometers mehr als der nächste Ballon. B. Tbl.

**Von der Luftschiffahrt.**

B. Konstanz, 8. Juli. Flieger Schlegel veranstaltet am nächsten Sonntag auf dem alten Exerzierplatz Schauffläge. Das finanzielle Ergebnis dieses Flugtages soll den Hinterbliebenen der bei der Sturmataktrophe am Bodensee kürzlich umgekommenen Fischer zugute kommen.

**Sturzflüge in Baden-Baden.**

Baden-Baden, 8. Juli. Wie bereits berichtet, finden am nächsten Sonntag von 5 Uhr ab auf dem städtischen Flugplatz beim Bahnhof Baden-Dos flugkünstlerische Veranstaltungen durch den hervorragenden Sturzflieger Ludemars, der erst kürzlich wieder bei der großen Flugkonferenz in Wien aufsehen erregte, statt. Die Vorführungen Ludemars grenzen ans Wunderbare und versprechen eine sensationelle Sehenswürdigkeit zu werden. Für die Veranstaltung werden von der städtischen Kurverwaltung Vorzugskarten zu 5 Mark für den 1. Platz und zu 3 Mark für den 2. Platz ausgegeben,

zurück! Leute, die sich eingebildet hatten, ganz glücklich zu sein, begannen bitterlich zu weinen, als er vorüberfuhr. In den Läden und Restaurants flossen die Tränen in Strömen. Sogar ein Pferd, das hinter dem Lastwagen lief, meinte still in sich hinein: Schlußleute, reiche Müßiggänger und Zeitungsverkäufer fühlten sich als ein einzig Volk von Brüdern, zusammengehalten durch die gemeinsam fließenden Tränen. Sie weinten, ohne zu wissen, warum. Dabei war an dem Lastwagen nichts Trauriges zu sehen. Er war ein ganz gewöhnlicher Lastwagen, gezogen von einem gewöhnlichen Pferde, gelenkt von einem Kutscher, der sich durch nichts von feinesgekleideten unterscheiden ließ, und doch brachte er zuwege, was kaum je dem größten Schauspielergelungen ist. Die Leute weinten, husteten und schaukelten sich und sahen sich mit erstaunten wässrigen Augen an. Warum sie das alles taten, konnten sie nicht sagen und niemand fand eine Erklärung für das seltsame Ereignis, bis endlich ein tränenüberströmter Drogist aus seinem Laden herausstürzte und mit beiden Händen auf ein Mädchen einer Flüssigkeit wies, das von der Rückseite des Wagens herabströmte. „Formalin!“ hülfte er. „Sagt Ihnen nicht auch? Auf dem Wagen steht ein Ballon, und der ist zerbrochen. Es ist eine ganz harmlose Sache. Es ist nur Formalin.“ Der Wagen fuhr weiter, und schließlich war der Ballon leer gelaufen und der Querschnitt des Anstoßes verlegt. Aber die weinende Menge startete noch lange auf den nassen Streifen auf dem Pflaster und wunderte sich über die seltsame Nacht des stehenden Geruches, der noch immer die Luft erfüllte. Nach einer Weile kam ein Sprengwagen und verfuhr, das Formalin wegzumachen; aber bis spät in den Abend hinein schwebte noch, wie die „Daily Mail“ erzählt, der Geruch über dem Wege, den der Wagen genommen hatte.

**Unwetter.**

= Innsbruck, 8. Juli. (Tel.) Ueber das vordere Zeltal ging ein heftiges Unwetter nieder. Mehrere Brücken wurden fortgerissen. Der Zellaufzug staut sich infolge des in großen Massen zusammengelagerten Gesteins. Im Zell wurde eine Gerberei durch ein gewaltiges Felsgewölbe verschüttet. Die Schutzbauten im Aledale sind stark beschädigt.



welche am Tage der Flugvorführungen bis nachmittags 2 Uhr zur freien Berg- und Talfahrt auf der städtischen Bergbahn nach dem Meckur, sowie zum Besuch des großartigen Feuerwerks im Kurparken, das zur Nachfeier des Geburtstages S. R. H. des Großherzogs Friedrich II. von Baden stattfindet, berechtigt. Von diesen außerordentlichen Vergünstigungen dürfte wohl recht zahlreich Gebrauch gemacht werden.

**Vermischtes.**

— Berlin, 8. Juli. Dem Heimischen Arbeitsausschuss der zweiten Allgemeinen Deutsch-Ostafrikanischen Landesausstellung, Daresalam 1914 (Berlin N.W. 40, Roonstraße 1), sind von einem Gönner in hochherziger Weise 20 000 Mark zur Verfügung gestellt worden, die zur weiteren Ausgestaltung der von dem Ausschuss und der Deutschen Kolonialgesellschaft gemeinsam veranstalteten kostenfreien Sonderreise für Handwerker, Lehrer, Landwirte, Arbeiter usw. dienen sollen. Der Heimische Arbeitsausschuss hat zunächst zwei verdienten ehemaligen Unteroffizieren der Kaiserlichen Schutztruppe je eine Freikarte zur Verfügung gestellt, um ihnen eine Teilnahme an dem 25jährigen Jubiläum der Schutztruppe zu ermöglichen, das zusammen mit der Ausstellung im August dieses Jahres gefeiert wird. Der Restbetrag wird vornehmlich zu einer Vermehrung der Zahl der Teilnehmer an der Freireise benutzt werden, die dadurch auf etwa 40 Köpfe gebracht wird.

— Bitterfeld, 7. Juli. (Tel.) Auf der Straße Hohenthurm-Neuhausen sind in der letzten Nacht 6 600 Meter Kupferdraht abgeschnitten und gestohlen worden.

— Bochum, 7. Juli. (Tel.) Unbekannte Einbrecher drangen in der vergangenen Nacht in den Jugendklub der Bürgergesellschaft zu Bochum ein. Die Diebe erbrachen den Schrank des Männergesangsvereins Einigkeit und raubten die bei Gelegenheitskonzerten errungenen wertvollen Preise, darunter einen Preis der verstorbenen Kaiserin Augusta. Die weniger wertvollen Gegenstände wurden zerkleinert.

— T. Pomburg, 8. Juli. (Privatmel.) Der hiesige angeesehene Advokat Dr. Jos. Kauparel ist plötzlich gestorben. Er soll sich Unterschlagungen in Höhe von mehr als 1/2 Million Kronen schuldig gemacht haben.

— Wittwil (St. Gallen), 7. Juli. (Tel.) Hier wurde ein Reisender aus Stuttgart verhaftet, der wegen Diebstahls, Unterschlagung usw. im Betrage von 50 000 Mark von deutschen Gerichten verfolgt wird. Bei der Verhaftung trug er kaum die Hälfte der gestohlenen Summe bei sich.

**Der Berliner Wucherprozeß.**

— Berlin, 8. Juli. (Tel.) In dem großen Berliner Wucherprozeß, der seit sieben Wochen die vierte Strafkammer des Berliner Landgerichts 1 beschäftigt, wurde heute mittags das Urteil verkündet. Es wurden verurteilt: Der Angeklagte Jakob Kögel zu 7 Jahren Zuchthaus, 1500 M. Geldstrafe und 10 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Georg Kögel zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Vessel zu 3 Jahren Zuchthaus, 900 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte Voelbessel zu einem Jahr Gefängnis, der Angeklagte Jinn zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Dorehi zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, der Angeklagte Albert Benjamin zu 6 Jahren Zuchthaus, der Angeklagte Rosenblatt zu 3 Jahren 2 Monaten Zuchthaus, der Angeklagte Louis Benjamin zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Pawlitzki zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, der Angeklagte Welslau zu einem Jahr Gefängnis und der Angeklagte Weber zu neun Monaten Gefängnis. Den Angeklagten wurde die Unteruchungshaft bis zur Höhe von 1 1/2 Jahren auf die Strafen anzurechnen.

**Aus dem gewerblichen Leben.**

— Madrid, 8. Juli. (Tel.) Der Streit der Landarbeiter in Andalusien nimmt immer besorgniserregendere Formen an. Infolge der bedrohlichen Haltung der Arbeiterschaft können jeden Augenblick blutige Zusammenstöße stattfinden. Die Streikenden, die über 10 000 Mann stark sind, jagen an, Sünzer zu leiden, und die Bewegung beginnt bereits auf die Provinz Galicia überzugreifen.

— London, 8. Juli. (Tel.) Der Generalaussschuss des Verbandes der Baumwollspinnereien in Manchester beschloß gestern, wegen der Depression in den Baumwollspinnereien eine Generalversammlung auf den 17. Juli einzuberufen. Der Generalversammlung soll der Vorschlag gemacht werden, daß alle Fabriken, die amerikanische Baumwolle verarbeiten, in der Zeit bis Ende September den Betrieb für drei Wochen einstellen. Wenn der Vorschlag angenommen wird, so wird man alles versuchen, auch die Firmen, die dem Verbande nicht angehören, zu veranlassen, diesen Schritt mitzumachen.

— London, 8. Juli. (Tel.) Der Streikausschuss der Arsenalarbeiter von Woolwich hat gestern abend offiziell bekannt gegeben, daß er die Annahme der Angebote der Regierung annehme. Die Arbeit wird daher heute früh wieder aufgenommen werden.

**Unglücksfälle.**

— Berlin, 8. Juli. (Tel.) In Berlin-Lichtenberg stürzte heute vormittag in der Fabrik Knorr-Bremse (Aktiengesellschaft) die Decke des 4. Stockwerkes ein. Schwere Risten, die mit Eisenteilen gefüllt waren, hatten den Fußboden durchbrochen und sämtliche Stockwerke bis zum Kellergeschloß durchgeschlagen. Dabei wurden ein Arbeiter getötet, drei schwer und zwei leichter verletzt. Ob noch mehr Tote und Verletzte unter den Trümmern liegen, läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen, da die Aufräumungsarbeiten infolge der Verwüstungen noch längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Die Direktion der Fabrik versichert, daß sich im Kellergeschloß zur Zeit des Unfalls keine Personen befanden. Nach der bisherigen Untersuchung ist der Unfall auf Ueberlastung des oberen Stockwerkes zurückzuführen. Die Schuldfrage ist jedoch noch nicht aufgeklärt.

— Hagen in Westfalen, 8. Juli. (Tel.) Heute morgen 1/2 Uhr erfolgte in Menhausen in der Dynamitfabrik der weltberühmten Sprengstoff-Werke (Aktiengesellschaft) in Rummenohl eine Explosion. Drei Arbeiter wurden getötet, drei verletzt. Der Betrieb der Fabrik ist nicht gestört.

— Eichtädt, 7. Juli. (Tel.) Hier aß eine 21jährige Köchin Rischgen mit den Ketten und trank dann Bier. Sie wurde darauf von einem Ohnmachtsanfall betroffen und starb nach wenigen Stunden im Krankenhause, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

**Waldbrände in Rußland.**

— Petersburg, 8. Juli. (Tel.) Die große Hitze, die seit drei Wochen in Rußland herrscht, hat, wie schon gemeldet, zahlreiche Waldbrände hervorgerufen, die sich auf mehr als

100 Kilometer erstrecken und dem Staate und Privatpersonen erheblichen Schaden verursachen. Gestern spät abends lag auf dem Distrikt Pskow die Meldung vor, daß riesige Waldbestände, die einer Bank gehören, in Brand geraten sind. Alle Truppen des Regierungsbezirks sind mobilisiert und Verstärkungen aus der Umgebung erbeten worden, da sich der Brand über das ganze Land auszubreiten droht. In der Provinz Twer steht Heidefeld in einer Ausdehnung von 40 000 Hektar in Flammen. Im Gegensaße hierzu herrschen seit mehreren Tagen in ganz Südrußland wolkensbruchartige Regengüsse, die gleichfalls ungeheuren Schaden anrichten.

**Beste Telegramme der „Badischen Presse“.**

— T. Stuttgart, 8. Juli. (Privatmel.) Die württembergische Regierung hat die Beschwerte der Arbeiter-Jugendorganisation Stuttgart zurückgewiesen und die Schließung sämtlicher württembergischer Arbeiter-Jugendorganisationen angeordnet.

— Darmstadt, 8. Juli. Die Erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung u. a. der Regierungsvorlage betreffend den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen über den Bau einer Bahn von Redarsteinach nach Schönau im Odenwäldersteinalthal zugestimmt und ferner die Regierungsvorlage betreffend die Ausführung des Befoldungsgesetzes angenommen. Nach Erledigung der übrigen Tagesordnung wurde die Kammer geschlossen.

— T. Berlin, 8. Juli. Wie die „B. Z.“ hört, schweben neuerdings Verhandlungen zwecks Abkommandierung einer größeren Anzahl deutscher Offiziere als Militär-Instrukteure nach China, die bei der bevorstehenden Zentralisierung der chinesischen Militärmacht in Peking unter General Vindang, dem früheren chinesischen Gesandten in Berlin, im Sinne des deutschen Militär-Systems tätig sein sollen.

— Berlin, 8. Juli. Ein Neffe des Grafen Zeppelin, Fregattenkapitän Graf Erich von Zeppelin, der der kaiserlichen Marine seit mehr als 23 Jahren angehört, ist als Marine-Attache zur deutschen Botschaft nach Paris versetzt worden. Der bisherige Inhaber des Postens der Fregattenkapitän Freiherr von Bibra, wird im Herbst das Kommando des kleinen Kreuzers „Kolberg“ übernehmen.

**Aus dem Reichsland.**

— Straßburg, 8. Juli. In Siefingen wurden zwei Gestellungs-pflichtige, die den dortigen Gendarmen durch Ausbrüche wie Dredschmoh, Hungerleider usw. beleidigt hatten und sich aus des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig gemacht hatten, zu 45 bzw. 35 M. Geldstrafe verurteilt. Ein dritter Bursche erhielt wegen ähnlicher Beleidigung 10 Mark Geldstrafe.

— Zabern, 8. Juli. Der Arbeiter Zeiß hatte den Militärfiskus auf Zahlung einer Entschädigung von 300 Mark verklagt, weil er sich im Zaberner Käseknollen-Keller ein Verden zugezogen habe. Wie nun die „Straßburger Post“ meldet, spricht ihm das Sachverständigen-gutachten die teilweise Berechtigung seines Anspruches zu. Ueber den Streitfall wird am 27. Oktober entschieden werden.

**Frankreich auf der Weltausstellung in San Franzisko**

— Paris, 8. Juli. Der Deputierte Gerod erklärte in seinem im Namen des Handels- und Industrieausschusses der Kammer erstatteten Bericht über die Beteiligung Frankreichs an der Weltausstellung in San Franzisko, das Vorgehen der nordamerikanischen Zollbehörden bilde eine dreifache Herausforderung der „Welt der Arbeit“. — Die Regierungen von Washington und Paris hätten gegen diesen Skandal fast nichts getan und es sei begreiflich, daß dieses Verhalten die französischen Aussteller entmutigt und schwer verstimmt habe. Gleichwohl müsse Frankreich aus wirtschaftlichen Interessen und aus Gründen der allgemeinen Politik die Weltausstellung beiführen. Die französische Regierung habe die Einladung der Vereinigten Staaten feierlich angenommen. Sie habe bei dem amerikanischen Parlament ein allerdings wahrscheinlich nur wenig wirksames Gesetz zum Schutze der ausgestellten Muster durchgesetzt. Jetzt könne Frankreich nicht mehr zurücktreten. Dies würde eine schwere Beleidigung der nordamerikanischen Republik bilden. Deshalb spreche der Handels- und Industrieausschuss die Ansicht aus, daß Frankreich sich an der Ausstellung beteiligen müsse, aber er drübe bei diesem Anlaß das tiefe Bedauern über die skandalösen amtlichen Mißbräuche aus, deren Opfer die französischen Exporteure in ihren Beziehungen zu den amerikanischen Zollbehörden seien und fordere die Regierung auf, mit allem Nachdruck dafür einzutreten, daß diesem unerträglichen Zustand ein Ende bereitet werde.

**Internationale Schiedsgerichtsverträge.**

— Washington, 8. Juli. Die „Times“ melden: Staatssekretär Bryan werde in kurzer Zeit der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten ein Gesetzesprojekt vorlegen, durch das die Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien und Frankreich vervollständigt werden. Bryan besteht darauf, daß diese Verträge ratifiziert werden. Das Vertragsprojekt mit Frankreich ist in Vorbereitung, dasjenige mit England ist beendet. Beide Verträge können vorläufig noch nicht unterzeichnet werden. Die Verträge sind fast völlig identisch. Die Verträge verlangen, daß etwaige Differenzen zwischen den Vertragschließenden einer künftigen internationalen Kommission unterbreitet werden, bevor die Intervention des Haager Schiedsgerichts angerufen wird. Die jeweilige Vermittlungskommission bei Streitfällen besteht aus 5 Mitgliedern. Zwei werden von streitenden Mächten gestellt, zwei weitere gehören einem Lande an, da von den beiden in Streit befindlichen, als vermittelnde Macht gewählt wird. Das 5. Mitglied wird von einem neutralen Staate gestellt.

**Die mexikanische Frage.**

— Berlin, 8. Juli. Die Nachrichten über des mexikanischen Präsidenten Huerta angebliche europäische Reisepläne werden von der Desfentlichkeit mit berechtigtem Mißtrauen entgegengenommen, auch wenn ihre Quelle die offizielle Washingtoner Korrespondenz ist. Deshalb wird die Meldung, daß Huerta nach Europa verschwinden wolle, nicht ohne weiteres geglaubt. Es ist aber anzunehmen, daß die Anhänger Huertas selbst für seine Entfernung sorgen werden. Wie wir erfahren, haben die Vertreter Huertas in Niagara Falls ein Nebenprotokoll unter-

zeichnet, in dem die Durchsetzung der Vertragsbestimmungen zugesichert wurde, wenn hierzu auch die Abreise Huertas ins Ausland nötig sein sollte.

— kg. Washington, 8. Juli. (Privatmeldung.) „News“ meldet von hier: Das Staatsdepartement beschloß die Anerkennung der Wahl Huertas zum Präsidenten von Mexiko zu vertragen, solange nicht die einzelnen Wahlberichte aus den Wahlbezirken die Freiheit der Stimmenabgabe verbürgt haben. Das Staatsdepartement setzt die militärischen Rüstungen an der mexikanischen Grenze fort.

— Newyork, 8. Juli. General Junton meldet in einer Depesche an das Kriegsdepartement in Washington die Nachricht, daß eine Meuterei unter den mexikanischen Regierungstruppen vor Veracruz ausgebrochen sei. Die mexikanischen Kommandoführer benachrichtigten Junton von dem Aufbruch. Junton läßt die Wachen verdoppeln.

— Torreon, 8. Juli. Die Konferenz zwischen den Vertretern Carranzas und Villas sind gestern abend beendet worden. Es wird erklärt, daß man sich über die Punkte, die zur Beratung standen, in befriedigender Weise verständigt habe.

**Zur Lage auf dem Balkan.**

— Buzarest, 8. Juli. Von zuverlässiger Seite wird gemeldet, daß die russische Regierung eine direkte bis 1917 heraufzulebende Bahnverbindung zwischen Prahovo und Buzarest plane. Ferner soll eine Bahn von Buzarest nach einem Orte an der russischen Grenze gebaut werden. Dieser Plan soll auf Betreiben Russlands zur Ausführung gelangen. Für den Bau der ganzen Linie von Prahovo bis zur russischen Grenze sollen strategische Gesichtspunkte maßgebend sein.

— Belgrad, 7. Juli. Die Kommission für den Bau der neuen Donaubrücke zwischen Rumänien und Serbien bei Prahovo wird in den nächsten Tagen zusammentreten.

— Pera, 8. Juli. Die Lage zwischen der Türkei und Griechenland erscheint durch die neuerliche Erklärung der hiesigen griechischen Gesandtschaft an die Pforte erneut gefährdet. Griechenland erachtet, wie die Erklärung des Gesandten besagt, jeden weiteren Akt gegen die osmanischen Griechen als Kriegsgeschehen.

— Athen, 7. Juli. (Agence d'Athene.) In hiesigen maßgebenden Kreisen nimmt man gegen die Erklärung des türkischen Ministers des Innern Tal at Bey in der Kammer über die muslimanische Auswanderungsbewegung Stellung und erklärt die von ihm angegebene Zahl von 270 000 muslimanischen Auswanderern aus Griechenland für unrichtig. Die Zahl der Muslimen, die Griechisch-Mazedonien verlassen haben, beläuft sich höchstens auf 52 000, die Zahl der aus den mazedonischen Gebieten der anderen Balkanstaaten Ausgewanderten auf 155 000. Die Ursachen der Auswanderung sind bekannt und wurden in der Note Griechenlands an die Türkei angeführt.

— Washington, 8. Juli. Präsident Wilson hat dem amerikanischen Gesandten William in Athen die Annahme des Entlassungsgesuches telegraphisch mitgeteilt. (Der Gesandte hatte in der Epirus-Angelegenheit die Stellungnahme der Großmächte desanoviert. D. N.)

**Aus dem Fürstentum Albanien.**

— Rom, 8. Juli. Nach aus Durazzo hier eingegangenen Depeschen befand sich die Fürstin noch gestern abend 9 Uhr in Durazzo.

— kg. Mailand, 8. Juli. (Privatmeldung.) Blättermeldungen aus Balona zufolge sind die wochenlangen Verhandlungen der Epiroten mit den mohammedanischen Aufständischen abgeschlossen. Die Epiroten und die Mohammedaner vereinigen sich nach den Abmachungen zur Niederwerfung der Herrschaft des Fürsten Wilhelm. „Unione“ erfährt, daß die aufständischen mohammedanischen Stämme die Unabhängigkeit des Epirus unter griechischem Protektorat anerkennen.

— Wien, 8. Juli. Der albanische Ministerpräsident Turhan Pascha ist gestern abend nach Petersburg abgereist.

**Das Attentat von Serajewo.**

— kg. Wien, 8. Juli. (Privatmeldg.) Infolge der strengen Prezensur über Bosnien liegen seit vier Tagen keine direkten Nachrichten über den Gang der Hochverratsuntersuchungen in Bosnien mehr vor. Auch das offiziöse Bureau schweigt sich über die weiteren Ermittlungen aus. Dagegen meldet die Belgrader Presse, daß bis Montag abend in Bosnien bereits 95 Serben unter der Anklage des Hochverrats gegen die österreichisch-ungarische Monarchie verhaftet worden waren, und daß Serbien, soweit es sich um serbische Untertanen handelt, die Verhaftungen zum Gegenstand diplomatischer Vorstellungen in Wien machen werde.

**Verwaltungsmahnahmen für Bosnien.**

— Wien, 8. Juli. Die Blätter erfahren über die gestrige gemeinsame Ministerkonferenz, man habe darin eingehend die Maßnahmen in der inneren Verwaltung Bosniens und der Herzegowina verhandelt, die sich mit Rücksicht auf die letzten scheidlichen Vorlesungen als unumgänglich notwendig erweisen. Diese Maßnahmen bezogen sich auf den ganzen Bereich der Verwaltung Bosniens und der Herzegowina. Ein gegen Serbien gerichteter und im technischen Sinn als diplomatische Aktion zu bezeichnender Schritt sei nicht in Aussicht genommen.

Der gemeinsame Finanzminister als oberste Verwaltungsbehörde habe einen sehr eingehenden Bericht über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung erstattet, die über das Attentat in Serajewo eingeleitet wurde. Die Maßnahmen, welche beschlossen wurden, sollen keineswegs eine Stillierung der Verfassung oder auch nur eine Einschränkung der verfassungsmäßigen Institutionen, die diesen Ländern im Jahre 1910 verliehen wurden, umfassen, sondern es soll in mehrerlei Hinsicht gemacht werden, durch Verwaltungsmaßregeln, vornehmlich auf dem Gebiet der Polizei, Vorkehrungen zu treffen, die eine strenge Ueberwachung der Tätigkeit und der Verbindungen der großserbischen Agitation ermöglichen, andererseits durch Verstärkung des Grenzüberwachungsdienstes unerwünschten Zugang aus dem Ausland fernzuhalten. Insbesondere soll auch dem weiteren Eindringen der großserbischen Agitation in die Schulen Einhalt getan werden. In Bezug auf den Grenzüberwachungsdienst soll unter anderem eine Vermehrung der Donauflotte in Aussicht genommen sein.

**Schwaben**

**Nach Ameri...**

Rufen Sie, samt Brut lassen Sie am besten gleich radikal durch die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer, Anton Springer, Markgrafenstr. 62, Tel. 2340 u. Etilingerstr. 61, Tel. 1428, vernichten

und den übrigen Weltteilen vorausgibt. Bille zu Originalpreisen Friedrich Wörlod, Karlsruhe, Karlstr. 26. Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie.



Badische Chronik.

8 Karlsruhe, 8. Juli. Die joesen erschienene Nr. XXXI des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogtum Baden enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern über die Wahlordnung für die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und Beschäftigten im Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Baden.

E. Eggenstein (A. Karlsruhe), 8. Juli. Der hiesige Turnverein errang sich am Sonntag bei dem in Grünwettersbach stattgefundenen Gau-Füßlingswettkampfen unter Leitung seines tüchtigen Turnwarts Ad. Seufert mit 57 1/2 Punkten den 1. Preis. Im Einzelwettkampfen gingen 11 als Sieger hervor.

X. Kuchheim (A. Karlsruhe), 7. Juli. Die Freiwillige Feuerwehr feierte am Sonntag ihr 40jähriges Stiftungsfest. Der Ort zeigte reiche Flaggen- und Blumenpracht, an allen Eingangsstellen grüßte den Festgästen auf grünen Triumpfhöhen ein „Herzliches Willkommen“ entgegen. Das Wetter war dem Feste wider Erwarten hold gesinnt, so daß der Besuch an nichts zu leiden hatte.

— Karlsruhe, 8. Juli. Infolge der gestrigen wolkenbruchartigen Regengüsse ist der Bodensee um 17 Zentimeter gestiegen und zeigt heute am Konstanzer Pegel 4,97 Meter. Am Untersee stehen schon weite Geländestrecken unter Wasser; da die Gebirgsbäche große Wassermengen mit sich führen, ist die Hochwassergefahr wieder in bedauerliche Nähe gerückt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juli.

# Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten während des Monats April 1914. Einer Zusammenstellung des Statistischen Amtes der Stadt Köln entnehmen wir folgendes: In 46 Städten, von denen 3. Angaben vorliegen, starben auf 13 472 Millionen Einwohner 15 569 Personen oder auf 1 000 Einwohner und ein Jahr 14,06 (gegen 14,12 im März ds. Js. und 14,47 im April 1913), und zwar Kinder im ersten Lebensjahr 3 177 oder 2,87 Proz. (2,91 — 3,32). Personen höheren Alters 12 392 oder 11,19 Proz. (11,21 — 11,15). Die Sterblichkeit im ganzen stellte sich günstiger als in den beiden Vergleichsmonaten. Dasselbe war auch bei der Säuglingssterblichkeit der Fall, die namentlich gegen den April 1913 nicht unerheblich zurückblieb.

Bei den Personen in höherem Lebensalter war die Sterblichkeit nur unbedeutend niedriger als im Vormonat und etwas höher als im gleichen Monat des Vorjahres. — Von den einzelnen Städten hatten 3. Freiburg i. Br. 18,61, Straßburg 17,81, Wiesbaden 15,97, München 15,02, Mannheim 14,84, Dresden 14,03, Frankfurt 12,13 und Karlsruhe 12,03 Gestorbene auf 1000 Einwohner aufzuweisen. Karlsruhe nahm mit seiner Sterblichkeit unter den 46 Städten die 11. beste Stelle ein, im März die 22., im Februar die 14. und im Januar die 3. Stelle. Hinsichtlich der Säuglingssterblichkeit stand Karlsruhe im April an 7. Stelle, im März an 9., im Februar an 8. und im Januar sogar (zusammen mit Lübeck) an 1. Stelle. Im Verhältnis zu anderen Städten sind also in Karlsruhe bisher im laufenden Jahre die Gesundheitsverhältnisse — gemessen an der Zahl der Sterbefälle — außerordentlich günstig gewesen. Von den einzelnen Todesursachen stand im Berichtsmontat die Tuberkulose an der Spitze. Weiter folgten: Lungentzündung, Krebs und angeborene Leibeschwäche (einschl. Bildungsfehler). In Karlsruhe war die Reihenfolge im April: Tuberkulose, Lungentzündung, Krebs, Organische Herzleiden, Magen- und Darmkatarrh und dann angeborene Leibeschwäche (einschl. Bildungsfehler).

ha. Das Heilverfahren der Angestelltenversicherung. Für die Einleitung eines Heilverfahrens hat die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ein ausführliches Merkblatt herausgegeben. Um die Berufsunfähigkeit eines Versicherten infolge Erkrankung abzuwenden, kann die Reichsversicherungsanstalt in der ihr geeignet erscheinenden Fällen ein Heilverfahren beschließen, soweit bereits nicht durch einen Träger der reichsgerichtlichen Arbeiterversicherung ein solches eingeleitet ist. Das Verfahren kann auch bezwecken, einen berufsunfähigen Empfänger eines Ruhegeldes wieder berufsfähig zu machen. Gegen die Ablehnung eines Heilverfahrens gibt es keine Rechtsmittel. Alute Erkrankungen können nicht Gegenstand eines Heilverfahrens sein. Ausgeschlossen sind auch alle Erkrankungen, bei denen die Wiederherstellung der Berufsfähigkeit ausgeschlossen ist. Auch Erholungsurlaub und verhältnismäßig kurze Kuren gehören nicht dazu. Heilverfahren in Orten außerhalb des deutschen Reichsgebietes werden nicht gewährt. Die Versicherten müssen ferner nach Kräften selbst zur Erhaltung ihrer Gesundheit und Berufsfähigkeit beitragen. Mittel zu Haus- oder Kurkosten werden nicht gewährt. Anträge sollen unmittelbar an die Reichsversicherungsanstalt eingereicht werden. Angehörige eines Erkrankten, deren Unterhalt er ganz oder überwiegend aus seinem Arbeitsverdienst bestritten hat, erhalten, u. a. ein sogenanntes Hausgeld. Für einen umfangreichen Ersatz von Zinsen wird zur Abwehr drohender Berufsunfähigkeit ein Zuschuß bis zur Hälfte der Kosten gewährt.

en. Zur Wetterlage. Die Luftdruckverteilung über dem europäischen Kontinent hat sich im Laufe der beiden letzten Tage wieder gleichmäßig gestaltet. Auf der Wetterkarte lassen sich zwei gut ausgebildete barometrische Maxima erkennen, das eine im Südwesten, das andere im Nordosten. Beide Hochdruckgebiete werden noch von flachen Minima getrennt, die sich teils über Nordostdeutschland und der Ostsee, teils über Ungarn befinden. Ein weiteres Minimum von geringe Bedeutung auf die Gestalt der Witterung liegt bei den britischen Inseln. Aus dem ziemlich kräftigen Ansteigen des Barometers ist zu schließen, daß das südwestliche Maximum binnenwärts vordringt, sodaß alsdann mit einer Bereinigung beider Hochdruckgebiete gerechnet werden darf. Die flachen Tiefteils machen sich vorläufig noch in zeitweiliger Bewölkung bemerkbar; im übrigen steht jedoch die Witterung im größten Teile Mitteleuropas unter der Herrschaft hohen Druckes. Bei uns ist infolgedessen in den letzten 24 Stunden Aufheiterung und nach einer mäßig kühlen Nacht erhebliche Erwärmung im Laufe des Mittwochs erfolgt. Die Morgen temperaturen lagen in Süd- und Westdeutschland nur wenig über 10 Grad, erreichten aber untertags nahezu 25 Grad Celsius. In Nord- und Ostdeutschland, in Oesterreich-Ungarn und besonders in den russischen Ostseeprovinzen, sowie in Skandinavien dauert die Hitze fort. In Wisby, Memel, Riga schwankten die Frühtemperaturen um 26 Grad Celsius; untertags werden 32 bis 34 Grad erreicht. Im Gegensatz hierzu ist im Alpengebiet starke Abkühlung eingetreten und auf den Bergen fällt bis 1700 Meter herab Schnee. Der Zugspitzgipfel meldet von heute früh 8 Uhr 5 Grad Kälte, starker Schneefall und eine totale Schneedecke von 4 Metern.

— Auszeichnung. Dem Vorstand des Karlsruher Männerturnvereins und zeitweiligen Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Karlsruher Turnvereine, Herrn Stadtrichter Josef Baumann, ist von S. K. H. dem Großherzog das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen verliehen worden. Diese Auszeichnung gerührt nicht nur Herrn Baumann, einem um die Entwicklung des Turnwesens in unserer Stadt sehr verdienten und geschätzten Mannen, sondern auch dem Männerturnverein und der von ihm vertretenen Sache selbst zur Ehre.

□ Vortrag Dr. Ritter. Aus alldeutschen Kreisen wird uns geschrieben: Die Schredenstat von Serajewo ist vielleicht nur der Auftakt zu weiteren bedeutungsvollen Ereignissen gewesen. Der König von Montenegro äußerte in München, er könne nicht nach Oesterreich gehen, es gebe Krieg; einer der Verhafteten von Agrar sagte, die Kroatia sei nur ein kleines Vorpiel, mit Gottes Hilfe werde bald Großkrieg folgen. Was aber dann, wenn das Slaventum auf Oesterreich losbricht, vielleicht von Vertretern im Hause unterstützt? Wenn der Haß Italiens die Gelegenheit benützt, um das Habsburgerreich

anzugreifen, wenn die Wut der Rumänen gegen die Magnaten des König Karol zwingt, an dem Vernichtungskampfe gegen die Donaumonarchie teilzunehmen? Dann steht Deutschland allein zwischen zwei furchtbaren Feinden und es wird erleben, was in der französischen Kammer vor kurzem ein Berichterstatter offen verkündete: nach Absperrung der Wege zur Adria und dem Balkan werde das deutsche Reich blockiert sein und einen Krieg aus Mangel an Nahrungsmitteln gar nicht zu führen vermögen. — Was ist nun zu tun — Deutschlands Zukunft steht auf dem Spiele! Über diese Frage spricht am Freitag, den 10. Juli der als Redner und politischer Schriftsteller rühmlichst bekannte Herr Dr. Albert Ritter aus Wiesbaden, ein gebürtiger Oesterreicher, im Saal III Schrempf. Der Vortrag verdient einen Massenbesuch und wird ihm gewiß auch erhalten. Berichte über Vorträge Dr. Ritters in Wiesbaden, Darmstadt und Koblenz geben übereinstimmend den mächtigen, aufrüttelnden Eindruck wieder, den die Ausführungen des Redners hervorbrachten.

× Im Interims-Sommertheater geht als Festvorstellung zur Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs am 9. d. M. „Der liebe Augustin“ mit Fräulein Lona Bertsch vom Central-Theater in Dresden als Gast in Szene. Die Vorstellung wird eingeleitet durch die Tubelouvertüre von R. Maria von Weber und einen Prolog. Am 8., 11., 12. und 15. Juli finden Wiederholungen von „Königin“, die sich schnell die Gunst des Publikums erworben hat, statt.

+ „Billige Waren und Goldwaren direkt von der Fabrik“. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Unter vorliegender und auch unter ähnlich klingenden Anpreisungen werden neuerdings von Handelsleuten aus Berlin, die teilweise nur möblierte Zimmer inne haben und gar kein Lager besitzen, Uhrketten allgeringfügigsten Wert aus Metallgüß abgeben und mit einem höchstens acht Tage haltenden Goldhauch versehen, an die Vertrauensleute in Fabriken, an Bürovorsteher größerer Unternehmungen usw. als Musterketten gesandt, mit der Bitte, in Kollegentreisen Bestellungen auf diese Ketten zu sammeln. Wer ein halbes Duzend Bestellungen gesammelt hat, erhält dafür die Musterkette und eine Vergütung von 3 M als Entschädigung. Die Ketten selbst werden zum Preise von 1,50 M abgegeben; hierzu kommen noch etwa 50 Pfg. für Postkosten. In Wirklichkeit haben diese Ketten, wie von Sachverständigen festgestellt worden ist, einen Wert von nur 45 Pfennig, und nach innerhalb von kaum achtzigem Tragen werden sie trotz aller schriftlichen Garantieverprechungen unansehnlich und schwarz. Da die Verkäufer selbst kein Vermögen besitzen und privatrechtlich nicht zu belangen sind, Straßverfahren wegen Betrugs aber eine außerordentlich lange Zeit beanspruchen, was den gewissenlosen Händlern sehr gut bekannt ist, so bleiben die Käufer derartiger Ketten immer die Geschädigten. Sobald eine Anzeige von ihnen mehrere Monate eingeschleppt worden ist und die Sache ihnen gefählich wird, packen sie ihre Möbel und ihre Wäsche, meistens nur aus einer Zigarrerkiste und einem Papiertragen bestehend, zusammen und mieten sich dann unter anderem Namen in anderer Gegend wieder ein möbliertes Zimmer, um auch dort mit neuen Briefbogen, auf denen höchstentweder Namen prangen ein neues „Welt-Verandhaus“ zu errichten. Wer sich vor Schaden bewahren will, laufe deshalb am Plage. Er steht dann, was er kauft, und kann den Verkäufer, wenn er sich überverteilt glaubt, belangen.

+ Hochstaplerin. Zu der dieser Tage gemeldeten Verhaftung einer falschen Gräfin in Karlsruhe verlautet jetzt näheres. Danach ist die Verhaftete eine junge Berlinerin, die aus sehr kleinen Verhältnissen stammt und in früherer Jugend schon verschiedene Straftaten verübt hat, die dazu führten, daß sie in Fürsorgeziehung gegeben wurde, sich dann aber im Laufe der Jahre zur großen Weltbabe wandelte und bis in die jüngste Zeit als mehrfache Millionärin und Gräfin in der vornehmen Welt eine Rolle spielte. Das Geld in ihrem glanzvollen Auftreten hatte sie sich von mehreren jungen Aristokraten verschafft, bis einer der Betrogenen, ein süddeutscher Graf, mißtrauisch wurde und Anzeige erstattete. Die Hochstaplerin, die verschiedentlich als Gräfin Zich und Gräfin Odessaiki aufgetreten ist, in Wirklichkeit aber die 26 Jahre alte Schönebergerin Gertrud Campmann aus Berlin ist, befindet sich jetzt im hiesigen Untersuchungsgefängnis in Haft.

Großherzoggeburtstagsfeier in Karlsruhe. Großherzogfeier am Humboldttag. Eine erhabene Festrede bot den zahlreich erschienenen Zuschauern und den Mitwirkenden die Großherzogfeier, die das Humboldttagfest an dem morgensprichlichen Spielplatz der Schule abhielt. Mütter vorzugsweise trugene Gesänge, exakte turnerische Übungen und mit Eifer und Geschick vorgeführte Spiele aller Klassen wechselten in lebhafter Folge. Das Ganze krönte die Ansprache des Herrn Direktors Dr. Ott, der auf den vaterländischen Gedanken, in dessen Dienst sich die Veräußerung körperlicher Kraft stellt, hinwies und ein freudig aufgenommenes Hoch auf den Landesfürsten ausstrahlte.

Großherzogfeier der Goetheschule. Wie alljährlich, so erlebte auch diesmal die Goetheschule den Geburtstag des Großherzogs durch turnerische Vorführungen auf dem Schulhof. Dazu hatten sich die Angehörigen der Schule zahlreich eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch drei stark vorgetragene Anreden. Die nun folgenden turnerischen Übungen gewährten einen Einblick in die Kraftleistung der an der Schule gepflegten Körperübungen. Den Anfang machten 150 Schüler der beiden unteren Klassen mit Freilübungen. Der Staffettenlauf der 5. Klasse zeigte ein Bild föhlichen jugendlichen Wettkämpfers. Den Staffettenlauf der 4. Klasse folgte ein Ballspiel der 3. Klasse. Sprünge am Bod und Pferd ließen das Mutbildende des deutschen Turnens erkennen, während sich die Reulen- und Langstreckenübungen durch eine Reihe schöner Bewegungen auszeichneten. In welcher Höhe der turnerischen Ausbildung der Einzelne in der Schule gebracht werden kann, bewiesen die Barrenübungen der Oberklassen. Eine eindrucksvolle Gesamtwirkung erzielten die kraftvollen Freilübungen sämtlicher Schulen von 2. bis 6. Klasse. Den würdigen Abschluß der Feier bildete die Verteilung von Preisen an diejenigen Schüler, die als Sieger aus dem im Laufe des Sommers veranstalteten Wettkämpfen hervorgegangen waren. In einer zündenden Ansprache betonte darauf der Direktor der Anstalt, Geh. Hofrat Prehm, die hohe Bedeutung der körperlichen Ausbildung der Jugend für das Volkswohl. Begeistert stimmten die Schüler in das auf dem Landesherren ausgebrachte Hoch ein.

Großherzoggeburtstagsfeier der Leib-Grenadiere. Den Geburtstag S. Kgl. Hoh. des Großherzogs wird das 2. Bataillon des Leib-Grenadierregiments Nr. 109, wie im vergangenen Jahre, auf dem Exerzierplatz in festlicher Weise begehen. Anfang 3 Uhr.

Laufende von Müttern bereiten für ihre Lieblinge täglich einen leicht verdaulichen Mondamin-Milchflammeri aus 1 Liter Milch mit 70 gr Mondamin, der flammeri wird 10 Minuten durchgekocht. Dies ist der denkbar einfachste und gesündeste Flammeri und ohne Klümpchen. Reicht man zu solchem

Mondamin-Milchflammeri geschmortes Obst oder Fruchtsaft, so mundet er nicht allein Kindern, sondern auch den Großen vorzüglich. Viele erprobte Rezepte enthält das „B.“-Büchlein, welches jeder Hausfrau, die es unerschwinglich bestellen sollte, gratis u. franco zugestellt wird von der Mondamin-Ges. m. b. H., Berlin C. 2.

R. Vangensteinbach (A. Durlach), 8. Juli. Gestern wurde ein in weiten Kreisen bekannter Veteran von 1866 zur letzten Ruhe bestattet, der Gemeinderat und Spartaßentzner Kies. Die Militärvereine von hier, Auerbach, Spielberg und Bernaußelbach waren fast vollzählig erschienen, um ihrem verehrten und lieben Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Als Vertreter des Militär-Vereins-Verbandes war Herr Oberst Heusch anwesend, welcher in einer zu Herzen gehenden Ansprache die Verdienste des Entschlafenen würdigte. Auch der Bürgermeister, Herr Schöpfle, hielt eine Ansprache. Drei Bällerschüsse und das Senken der 4 Fahnen beschloß die erhabende Trauerfeier.

h. Mannheim, 8. Juli. Gestern vormittag hat sich ein 67 Jahre alter verheirateter Tagelöhner von Waldangelloch in seiner Wohnung hier aus Lebensüberdruß erhängt. — Beim Spielen unterhalb der Jungbuisbrücke am rechtsseitigen Redarufer fiel gestern abend der 9 Jahre alte Volksschüler Karl Ködel von hier in den Redar und ertrank. Seine Leiche wurde gelandet und in die elterliche Wohnung getragen.

+ Heidelberg, 8. Juli. 75 019 Fremde sind bis gestern in Heidelberg eingetroffen.

# Heidelberg, 8. Juli. Einen ungeheuren Menschenauflauf verursachte gestern abend im Stadtteil Sandshühshelm die Verhaftung des früheren Bäckermeisters H. Grün, dessen Ehefrau und Sohn. Alle drei waren in ein fremdes Grundstück eingedrungen, um Obstdiebstähle auszuführen. Sie wurden hierbei von dem Feldschütz Wink überrascht, der mit den beiden Eheleuten in heftigen Wortwechsel geriet und schließlich von diesen noch tätlich angegriffen wurde, wobei Wink nicht unerhebliche Verletzungen davontrug. Die Verhafteten wurden mehrere Stunden auf der Sandshühshelmer Polizeistation festgehalten und dann, da durch die draußen harrende zahlreiche Menschenmenge Angriffe auf das Ehepaar Grün zu befürchten waren, durch eine Hintertür vorläufig auf freien Fuß gesetzt, worauf sie sich schnell auf die Elektrische schickten. Grün galt früher als einer der reichsten Einwohner von Sandshühshelm.

+ Kehl, 8. Juli. Der städtische Arbeiter und Steinhauer Franz Stüber hier hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet.

h. Nach (A. Waldkirch), 8. Juli. Gestern konnten hier die Eheleute Kazer Schneider die Feier der goldenen Hochzeit begehen.

— Wolfenweiler (A. Freiburg), 8. Juli. Eine Storchentragdie ereignete sich lt. „Freib. Ztg.“ dieser Tage hier während des heftig niedergehenden Regens. Das auf dem Gasthaus zum „Ochsen“ befindliche Storchennest, welches durch den Regen stark befeuchtet wurde, verlor seinen Halt und stürzte zur Erde. Die drei im Nest befindlichen Jungen kamen heil und munter unten an, während die Storchmutter, die die Jungen beschützen wollte, schwere Verletzungen erlitt, sodaß sie getötet werden mußte.

— Steiplingen (A. Stodach), 8. Juli. Heute nacht brach hier im Anwesen des Restaurants zur alten Post Großfeuer aus, das mehrere Scheunen und Stallungen in Asche legte. Bei den Löscharbeiten wurden der Waldhüter Kanjer und der Landwirt Paul Zimmermann von herabstürzenden Balken getroffen; ersterer wurde schwer verletzt, daß er nach einer halben

Stunde verstarb; auch Zimmermann dürfte kaum mit dem Leben davontommen. Man vermutet Brandstiftung. Ein der Tat Verdächtiger wurde verhaftet. Die Fahrnisse wurden vernichtet, während das Vieh gerettet werden konnte.

— Singen, 7. Juli. Trotz der ungünstigen Konjunktur erzielte die hiesige Bezirksparasse im letzten Jahr einen Nettogewinn von über 52 000 Mk. Die Einlagen betragen am Jahresfluß 9,93 Millionen Mark. Die Zahl der Einleger stieg von 4850 auf 5155. Das Vermögen beträgt rund 11,2 Millionen Mark.

— Vom See, 8. Juli. Die Heuernte ist hier bald vorüber. Die Roggenerte wird in der nächsten Woche beginnen und voraussichtlich nicht schlecht ausfallen. Die Obsterte dürfte das nicht bringen, was man von ihr erwartet hatte. Die Äpfel haben zum Teil gering angelegt, was aber vorhanden ist, entwickelt sich gut.

— Konstanz, 8. Juli. Infolge der gestrigen wolkenbruchartigen Regengüsse ist der Bodensee um 17 Zentimeter gestiegen und zeigt heute am Konstanzer Pegel 4,97 Meter. Am Untersee stehen schon weite Geländestrecken unter Wasser; da die Gebirgsbäche große Wassermengen mit sich führen, ist die Hochwassergefahr wieder in bedauerliche Nähe gerückt.

— Karlsruhe, 8. Juli. Infolge der gestrigen wolkenbruchartigen Regengüsse ist der Bodensee um 17 Zentimeter gestiegen und zeigt heute am Konstanzer Pegel 4,97 Meter. Am Untersee stehen schon weite Geländestrecken unter Wasser; da die Gebirgsbäche große Wassermengen mit sich führen, ist die Hochwassergefahr wieder in bedauerliche Nähe gerückt.

— Karlsruhe, 8. Juli. Infolge der gestrigen wolkenbruchartigen Regengüsse ist der Bodensee um 17 Zentimeter gestiegen und zeigt heute am Konstanzer Pegel 4,97 Meter. Am Untersee stehen schon weite Geländestrecken unter Wasser; da die Gebirgsbäche große Wassermengen mit sich führen, ist die Hochwassergefahr wieder in bedauerliche Nähe gerückt.



# Der Inventur-Ausverkauf der Firma W. Boländer

bedeutet infolge der ganz ungewöhnlichen Preisherabsetzungen eine wirklich selten vorteilhafte Kaufgelegenheit.

## Moderne Kleider- und Kostümstoffe

<b>Serie I</b> früherer Preis bis <b>1.50</b> jetzt Mtr. <b>75</b> %	<b>Serie II</b> früherer Preis bis <b>1.80</b> jetzt Mtr. <b>95</b> %	<b>Serie III</b> früherer Preis bis <b>2.50</b> jetzt Mtr. <b>1.25</b>	<b>Serie IV</b> früherer Preis bis <b>3.25</b> jetzt Mtr. <b>1.75</b>	<b>Serie V</b> früherer Preis bis <b>4.00</b> jetzt Mtr. <b>2.25</b>	<b>Serie VI</b> früherer Preis bis <b>5.50</b> jetzt Mtr. <b>3.25</b>
--	---	--	---	--	---

### Blusenstoffe

<b>Serie I</b> früherer Preis bis <b>1.40</b> jetzt Mtr. <b>85</b> %	<b>Serie II</b> früherer Preis bis <b>2.00</b> jetzt Mtr. <b>1.25</b>	<b>Serie III</b> früherer Preis bis <b>2.25</b> jetzt Mtr. <b>1.50</b>	<b>Serie IV</b> früherer Preis bis <b>3.25</b> jetzt Mtr. <b>1.90</b>
--	---	--	---

### Seidenstoffe

<b>Serie I</b> früherer Preis bis <b>1.90</b> jetzt Mtr. <b>75</b> %	<b>Serie II</b> früherer Preis bis <b>2.25</b> jetzt Mtr. <b>1.25</b>	<b>Serie III</b> früherer Preis bis <b>3.15</b> jetzt Mtr. <b>1.75</b>	<b>Serie IV</b> früherer Preis bis <b>3.90</b> jetzt Mtr. <b>2.60</b>
--	---	--	---

## ca. 10 000 Meter Waschstoffe

<b>Serie I</b> imit. Mousseline, hell und dunkel in gr. Sortimenten Mtr. jetzt <b>22</b> %	<b>Serie II</b> imit. Mousseline, Zephir mit u. ohne Bordüren, Kleiderleinen imit., Satin Mtr. jetzt <b>38</b> %	<b>Serie III</b> Foulardine, Wollmousseline, Kleiderleinen, Crepons, Zephirs Mtr. jetzt <b>65</b> %	<b>Serie IV</b> Crêpes u. Crepons bedr., Wollmousseline, elegante Popeline, engl. Zephirs Mtr. jetzt <b>95</b> %	<b>Serie V</b> Waschseide, doppeltbr. Waschcrêpes in mod. Farben, weiße Stickereistoffe 120 cm breit Mtr. jetzt <b>1.45</b>	<b>Serie VI</b> 120 cm breite Kostümfrottes, einfarbig u. gemustert, elegante Voile-Bordüren, Stickereistoffe Mtr. jetzt <b>1.95</b>
--	--	---	--	---	--

**Herren- und Knaben-Anzugstoffe** deutsche und engl. Fabrikate früherer Preis Mk. 3.75 bis Mk. 13.50 jetzt Meter Mk. **2.25 3.75 4.90 6.25 7.75**

**Auf alle nicht reduzierten Artikel 10 Prozent Rabatt**

## Im Dekorieren von Orden u. Medaillen

empfeilt sich bei bekannt sorgfältiger und prompter Ausführung aufs beste 11560

**August Sauer, Hoflieferant, Nachfolger**  
Ida Thoma, Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr.

## Räumungs-Verkauf

**Korsetts**  
nur moderne Fassons

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Ein Posten einzelne Stücke gebe unter Einkaufspreis ab.

**Frau Frieda Thomas**  
Kaiserpassage 8.

**Wanzen Schwaben Russen**



**Motten Mäuse Ratten etc.**

lässt man am vorteilhaftesten gleich rationell durch die GröÖte und leistungsfähigste Ungeziefer-Vertilgungsanstalt Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

## Anton Springer

nur Markgrafenstrasse 52 und Ettlingerstrasse 51  
Telephon 2340 Telephon 1428

vertilgen. Einziges Geschäft dieser Art, welches seinen Hauptsitz seit Jahren am Platze hat und deshalb zu jeder erwünschten Zeit allen Anforderungen entsprechen kann. Eigene Chemische Fabrik mit Dampf- und elektrischem Betrieb.

Grösster Versicherungsstand am Platze. Feinste Referenzen. 9938\*

Den Herren Hausbesitzern empfehlen wir besonders unsere Versicherung gegen Ungeziefer, da unsere Bedingungen sehr günstig und die Prämiensätze ausserordentlich niedrig sind. Prompteste, gewissenhafteste und diskrete Bedienung. Desinfektionsfirma und Lieferantin der Großh. Bad. und Kgl. Württembergischen Staatsbahnen, sowie vieler sonstiger staatlicher und städt. Behörden, Brauereien, Grossfirmen etc.

**Butes Zeitungs-Makulatur-Papier**  
empfeilt die Expedition der „Badischen Presse“.

## Haasenstein & Vogler A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 156  
Telephon 4380

**Wer** mit seinem derzeitigen Beruf unzufrieden ist, wer keine seinen Fähigkeiten entsprechende Entlohnung hat, wer aufwärts strebt u. dazu den richtigen Weg nicht findet, hat Gelegenheit zur Erlangung einer

**guten Erfindung.**  
Offerten unt. T. 2955 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 4380

**Sung!**  
Berliner Verj. Gesell. (nicht Viktoria, nicht Friedrich Wilhelm) sucht an allen Orten berufl. u. nebenberufl. Mitarbeiter

geg. höchst. Brot. in bar, sowie wöch. Spei.-Zusch. Auf Wunsch feste Anst. Off. unt. T. 709 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Zurückgestellte oder Abgelehnte,** sowie solche Personen, welche wegen nicht ganz einwandfreier Gesundheit noch keinen Lebensversicherungs-Antrag stellen wollten, können bei erkrankter Gesellschaft Kollegen zur Normalprämie erhalten. Vermittelung wird honoriert. Anfr. unt. T. 699 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Repräsentant** zur Akquisition von Garbitten (Interessentenabnahme) gesucht. Off. unt. T. 4798 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 4382a

**Wer** etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat eine Stelle sucht, hieriert am erfolgreichsten und billigsten in der

**Badischen Presse**  
Expedition: Ecke Stammstraße und Birkel.

## Saison-Ausverkauf

zu reduzierten Preisen, teils bis zu 50% Rabatt

in Handarbeiten u. Strumpfwaren

dauert noch bis 15. Juli. 11562

**Rudolf Vieser** Kaiserstraße 153.

## Glücklich die Eltern

die gesunde Kinder haben

Während gebeten Ihre Kinder, sind nicht nervös etc., wenn sie täglich mindestens einmal eine Mahlzeit von

mit einem gesunden Vollbrot bekommen.

Sie erhalten diese Artikel in ausserordentlich kräftigen Gebirgsorten im

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87, und Kreuzstr. 18.

## Rester - Geschäft.

Elsäßer Rester-Niederlage

(auch ohne Laden, in jedem geeigneten Zimmer zu betreiben) für jeden einzelnen Platz zu sehr günstigen Bedingungen an sichere Leute zu vergeben. Offerten sind an Postfach 31, Mülhausen i. El., unter „Elsäßer Rester-Niederlage“ zu richten. 4260a.3.2

## Zu kaufen gesucht

gegen sofortige Kasse gebrauchte

**Dreh- u. Gleichstrom-Motore**  
1-15 PS.

Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10787 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.4

## Tafelbutter

verlässliche Abnehmer auf Jahresabschluss od. Tagespreisen. 984238

Beständiger Abnehmer sucht Lieferanten für wöchentlich 1 bis 2 Tsd

**Trockenbrot**  
Ebenfalls werden 50 gebrauchte Dielen gesucht. Offerten unter Nr. 4388a an die Agentur d. „Bad. Presse“ in Bruchsal.

## Verloren

ein Brillantring

mit 2 großen Steinen, Sonntagabend auf dem Wege vom Hoftheater-Künstlerhaus, oder vom Künstlerhaus-Elektrische nach Mühlburg. Gegen hohe Belohnung abzugeben 11566.2.1

Kaiser-Allee 66, 2. Stod.

**Verloren**  
wurde von einem Knaben auf dem Wege Durlacher Wald-Gebläsequelle eine Koppe. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung Ruifstr. 45, III, abzugeben.

**Verloren**  
ein Geldbeutel mit 31.79 RM. am Marktplatz. Abzugeben gegen Belohnung Kasse Erziehungsrat Knopf. 934284

**Verloren**  
wurde am Montag beim Marktplatz eine goldene Stralwattennadel mit Bild. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Angstmann, Sebelstr. 11.

**Knabenfahrrad**  
auf erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 934278 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.







Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß Gott der Allmächtige unsere liebe, gute Tante und Großtante

Fräulein Adelheid Ilg

von Peterstal, Renchlai gestern abend nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet, im Alter von 78 Jahren zu sich gerufen hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jos. Risch.

Karlsruhe, 8. Juli 1914. B34242 Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Körnerstraße 7.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Friedrich Cahn

Bankbeamter bei der Süddeutschen Bank Mannheim unerwartet uns entrissen wurde. 11564

Familie Isidor Cahn.

Jöhlingen, den 8. Juli 1914. Die Beerdigung findet Freitag vormittag 1/2 11 Uhr in Jöhlingen (vom Bahnhof) aus statt.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter 14579

Frau Auguste Hofmann

sprechen wir unsern tiefempfundenen Dank aus. Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, welche mir beim Hinscheiden meiner lieben Frau zu Teil wurde, spreche ich allen meinen innigsten Dank aus.

Josef Kleubler und Angehörige.

Chreiser Spartoeherde

finden anerkant die besten im Brauen, Baden und Kochen. Fabrik u. Lager. Serrenstr. 44. Tel. 2071.

Diplomirte Hebamme Frau Vulliamy

28. rue du Rhone, Genf nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Güte u. verschwiegen Behandlung. 1443 Diskrete Entbindung. Massige Preise

Heirat.

Beamt, 28 J., ev., 3000 M. jährl. Eink., Lebensstellung, pensionförder., einig. Will. Verm., später mehr, sucht d. Bef. ein. gemüthl. häusl. ersoa. Dame zw. spät.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir ersuchen die verehrlichen Mitglieder um baldgefl. Einreichung ihrer

Kohlenbestellungen

Es uns soht unmöglich ist, bei der Anlieferung allen Wünschen zu entsprechen. 11581.2.1

Der Vorstand.

Ein- resp. Zweifamilienhaus

in feinsten Vermietlage der Weststadt, gegen lastenfreien Bauplatz zu verlauschen. 11582.2.1

Offerten beförd. unter Nr. 11279 die Exped. der „Bad. Presse“.

Süßliches Anwesen; Wohn- und Geschäftshaus

für Pension, erstklassig, mit Zentralheiz., elektr. Licht, schön. Garten, in vorzüglich. Lage Heidelbergs zu ver., nur M. 85.000.— bei M. 10—15.000.— Ans. evtl. Tausch gegen II. Villa, Suppibeten, Wertpapiere. — Weitere sehr hübsche, wirtl. preiswerte Objekte (Kauf oder Tausch) sind vorgemerkt. Näheres d. 11582.2.1

Gentner, Karlsruhe, Kaiserallee 95 a.

Feine Schuhmacherei

übernimmt noch die Reparatur-Arbeit v. 1—2 Schuhgeschäften od. Pensionate. Tadellose Arbeit — billige Berechnung. Off. unt. Nr. B34262 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Für zwei kräft. Pferde

mit Aufsicht wird auf ca. 4 Wochen Beschäftigung gesucht, am liebsten bei einem Landwirt. Offerten u. Nr. 11580 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

Maurermeister sucht ein Baugeschäft,

auch mit Gütern, zu kaufen. Off. mit näh. Angaben unt. Nr. B34211 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

verkaufl. Wohnhaus evtl. auch mit Geschäft, gleich was für Branche, Villa od. sonst günst. Privatbesitz.

Offerten mit Preis zc. nur vom Bestger unter Nr. B34210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Photo-

Apparat gut erhalten, 9x12, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B34239 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gute Hobelbank zu kaufen gebr. Offerten unter Nr. B31289 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Hofgüter-Verkauf.

Mit 18 Morgen, 2000 M Anzahl., Rest bleibt stehen; mit 30 Morgen, 600 Rtr. Neu, sämtl. Fahrnisse, Anzahl. 4000 M, verlaufe. 4364a unter Notarmarte.

M. Seis, Kaufmann, Geisingen (Waden).

Verkaufe umständelhalber mein in Waden-Waden, in der Nähe des Bahnhofs befindl., massiv gebautes

Wohnhaus

4stüdig, mit 8 Wohnungen zu je 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas zc. zc. Mieteinnahme Markt 6000.— zu äußerst günstigem Preis. Anzahl. nach Hebererkauf. Für Hotel od. Pension sehr geeignet.

Gefl. Off. unter Nr. B34201 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfamilienhäuser.

Einige neuerbaute Villen in sehr schöner Lage, am Fuße des Turmbergs, preiswert zu verlaus. 3 Min. v. Elektr. Haltestelle. 10870

Wilhelm Sackberger, Architekt, 104 Durlach, Büro Schloßstr. 7. Tel. 20. Wohnung Turmbergstr. 17. Tel. 20.

In Waden-Waden ist ein sehr solid gebautes

Wohnhaus

(Nähe Bahnhof) mit Garten begn. Bauplatz, 4 Wohnungen zu je 4 Zimmer, Bad, Gas, lfd. Wasser zc., für Geschäftshaus besond. geeignet, da bereits genehmigte Pläne eingebaut werden können, günstig zu verlausen. Mieteinnahme M. 2400.— Anzahlung nach Vereinbarung.

Gefl. Offert. unter Nr. B34202 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kleiner, Haus m. schön. Garten, gut rentierend, in Südweststadt bill. zu ver. Off. unt. Nr. 11532 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Baupläze

Karlsruhe-Mühlburg, unter günstigen Bedingungen mit 2. Hypothek zu verlausen. Off. unt. Nr. 1686a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein 2. Hülnder.

Adler-Lastwagen

mit neuer, torpedoförmiger Brutsche, für 15—20 Rtr. Tragkraft, Verbed., Scheibe, Hartgummireifen hinten, Motor mit doppelter Zündung, reichlichem Zubehör, zu M. 1600 netto Kassa zu verlausen. Offerten unter Nr. 4331a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 8.2

Eine hochelegante

Limousinen-Carrosserie,

passend für ein 8/10er Benz-Geschäft, noch nicht gebraucht, ist umständelhalber zu M. 800 netto Kassa zu verlausen. Anfragen unter Nr. 4332a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

Kl. Lieferungs-wagen, Adler mit Brutsche für ca. 10 Rtr. Tragkraft, Kl. Luxuswagen, 4tör., Klein Auto, 1tör., äußerst billig abzugeben. 11583.5.1

G. Heilmann, Durlach.

Gelegenheitskauf

Adler-

Schreibmaschine für 150. zc. zu ver. Offert. unt. 11414 an die Exp. der „Bad. Presse“

Kein Mundwasser im Koffer

Wie alljährlich gibt auch jetzt die Reisezeit wieder Veranlassung, an die in Sachreisen so außerordentlich beliebten Bergemol-Mundwasser-Tabletten zu erinnern. Für die Reise, auf der das Mitführen flüssiger Mundpflegemittel stets mühslich ist, ist es natürlich von besonderer Bedeutung, daß man mit diesen Tabletten sich jederzeit ein Mundwasser bereiten kann, das allen Ansprüchen des wissenschaftlich denkenden Zahnarztes genügt. Es genügt, eine Tablette in einem kleinen Glase warmem Wasser zu lösen, um ein erfrischendes Mundwasser zu erhalten, das auch desinfizierend

wirkt und etwaigen üblen Mundgeruch sofort beseitigt, zudem als einziges von allen bekannten Mundwässern gelben Zahnstein zu lösen und seinen Neuanfang dauernd zu verhüten vermag. Doppelt so starke Lösungen bieten einen vortrefflichen Schutz gegen Erkältungen und Halsentzündungen u. s. w., denen der Reisende ja besonders ausgesetzt ist. Beim Gebrauch des Bergemols bürste man zunächst mit der Lösung die Zähne kräftig; hinterher gurgelt man noch, um die desinfizierende und reinigende Wirkung des Sauerstoffes auch für die Mund- und Nasenhöhle auszunützen. 4043

Pergemol

die Zähne kräftig; hinterher gurgelt man noch, um die desinfizierende und reinigende Wirkung des Sauerstoffes auch für die Mund- und Nasenhöhle auszunützen. 4043

Goldene Medaille der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Frühzeitiges Ermüden. Ein bewährtes Rezept gegen schnelles Ermüden ist das Tragen von Continental-Absätzen. Sie ermöglichen einen leichten, elastischen Gang, der den Körper nicht ermüdet und nicht erschüttert. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher Absätze Continental. Hüten Sie sich vor Nachahmungen!

Schöner Gasthof in reiz. Lage bei Konstanz,

bei 7—10.000 M. Anzahl abzugeben. Umsatz in Getränken, Küche, Logisein, nachweisb. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstr. 7. 3514a

In gerstenreicher Gegend Württembergs habe ich eine auf modernste eingerichtete

Bierbrauerei mit Mälzerei

nur Familienverhältnisse halber bei 50/60 Mille Anzahlung und unter überaus vorteilhaften Bedingungen weit unter dem Selbstkostenpreis zu verlausen. Eine größere Ia. Landwirtschaft kann mit erworben werden. Die Brauerei selbst ist nahezu konkurrenzlos, die Bierpreise sind solide, die Kundenschaft äußerst anhänglich. Die Jahresproduktion kann bis zu ca. 25.000 hl gesteigert werden. Das gesamte Anwesen bietet auch für 2 Herrn solide Existenz.

Tüchtige, unternehmungslustige Nestkanten erhalten nähere kostenlose Auskunft sub Chiffre E. G. 437 durch 4363a

G. Eberl-Stuttgart, Kasernenstraße 60, B.

Hochherrschastlich. Stagenhaus

zu 6 1/2 % rentierend, in bester Lage der Südweststadt, wegen Wegzug 8.2

zu verlausen. Käufer löst mit einer Etage garantiert frei in Miete. Offert. bef. unter Nr. 11281 die Exped. der „Badischen Presse“.

Wohnhaus

mit Stallgebäude und großem Platz, dito Lagerplatz mit Stallgebäude und Schuppen wegen Wegzug 4.2

billig zu verlausen. Offerten beförd. unt. Nr. 11282 die Exped. der „Bad. Presse“.

Architekt oder Baunternehmer.

30 Baupläze an 2 fertigen Straßen, für Einfamilienhäuser geeignet, in bester Lage, von Etlingen zentral gelegen, um 35.000 Mark und den darauf stehenden Magazinen wegen Wegzug zu verlausen. Offerten befördert unter Nr. 11280 die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Aufgabe des Hotelbetriebs zu verlausen:

eine Anzahl Fremdenzimmer-Einrichtungen, Personalbetten, eiserne Kinderbettstatt, Marmor-tische, Tischdecken, sowie ein Handwagen. 11420

Einzusehen von 3—6 Uhr Kreuzstraße 37. 8.3

Ein 20/35 PS. Benz-Gaggenau-Lastwagen

mit neuer Brutsche in der Größe von 2,8 auf 1,9 Mtr., für ca. 30 Rtr. Mühlack, Hartgummireifen, hinten Zwillingreifen, abgedeckt und festlich geschlossenem Führerhaus, verstellbarer Scheibe, doppelter Verstellung, zu M. 5000 netto Kassa zu verlausen. Offerten unter Nr. 4330a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

National-Registrier-Kasse

im besten Zustand, billig abzugeben. Offerten befördert unter Nr. 11408 die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzug ist ein geschloss., m. Schindelmanschl., Fenst. u. Bad. verhehertes Bienenhaus bill. zu verlausen. Dasselbe steht beim Bahnhof Erlenberg.

Angebote unter Nr. B33896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Viktoria- u. Handwagen

Bereits neu, zu verlausen. P. Marienstr. 13. I. Hof. Weststadt.

Röhrenmaschine, hocharm, gut erh., für 30 Rtr. zu ver. B34281

Rührapparat, 88. part.

Diwans

Blisch-Diwan, elegante, 35 M., Chaiselongues, gut gearb., 24 M.

Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Einz. Karlsruherstr. B34282

Completes Bett, kurze Zeit gebraucht, ist billig zu verlausen. Bahlingerstraße 54, 3. Stod. links, Pöndler herboten. B34287

Groß. Firmenrad, Herren-fahrad (Gibner) sofort billig zu verlausen. Schützenstraße 53, kein Laden, aber billig. B34279

Gutes Bett und Damenfahrad

billig zu verlausen. B34278

Baumeisterstraße 38. part.

Wundererfahrad mit Freilauf, tadellos erhalten, komplett, ist billig zu verlausen. B34249

Mehrere Herde, gebrauchte Badewannen

von 8 Mark an, sowie einige billig zu verlausen. 10792.6.4

Zu sehenstraße 45.

Herde!

Ein fein. Herrschaftsherb, wenig gebraucht, sehr bill. weg. Wegzug i. Auftrag zu verlaus. Verschiedene von 10 M an. Emailherde mit 10 % Rabatt. B34256

Herdlager nur Götterstraße 51, nächst Postf. rabe.

Größtes Lager der Weststadt.

Zinkbadewanne,

sonie großer blechen. Wasshauber, Regulator u. Vogelständer billig abzugeben. B34244

Steinstraße 16, I.



Die Veränderungen in der militärischen Hofhaltung des Kronprinzen.

# Berlin, 8. Juli. Es ist amtlich bekannt gegeben worden, daß der bisherige erste persönliche Adjutant des Kronprinzen, Major Graf zu Solms-Wildenfels, in die Front zurückgetreten und durch den Hauptmann von Müller, bisher beim Generallstab der 21. Division in Frankfurt a. M., ersetzt worden ist. Otto von Müller ist aus dem 1. Garde-Regiment zu Fuß hervorgegangen und gehört seit Jahren zu dem engeren Freundeskreise des Kronprinzen. Am 17. Oktober 1875 in Jülich geboren, also 38 Jahre alt, ist er der zweite Sohn des in Wiesbaden lebenden General-Leutnants z. D. Eduard von Müller, der zuletzt Inspekteur der Jäger und Schützen war. Auch sein Großvater, der 1885 hochbetagt starb, war preußischer General-Leutnant z. D. Diese Familie von Müller, die namentlich in Mecklenburg stark verbreitet ist, erhielt in verschiedenen Linien und zu verschiedenen Zeiten gesellschaftlich verkehrte.

Gleichzeitig hat der älteste Sohn des Kronprinzenpaars, der kleine Prinz Wilhelm, der am 4. Juli sein achttes Lebensjahr vollendete, in der Person des Leutnants von Kühne vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 einen militärischen Begleiter erhalten. Die Erziehung des Prinzen, der nach menschlicher Voraussicht bestimmt ist, einst der fünfte deutsche Kaiser aus dem Hause der Hohenzollern zu werden, geht also nunmehr in männliche Hände über und bekommt, nach der Ueberlieferung des preußischen Königshauses, zunächst einen ausgesprochen soldatischen Charakter. Leutnant Hans-Georg von Kühne ist der zweite, 24-jährige Sohn des auf Schloß Wildprechtroda bei Saalungen lebenden General-Leutnants z. D. Alfred von Kühne, der aus Weimar gebürtig ist, 1901 als Oberleutnant und Kommandeur des 10. Husaren-Regiments den preußischen Adel erhielt und zuletzt Inspekteur der 1. Kavallerie-Inspektion in Posen war.

Evangelische Generalsynode.

3. öffentliche Sitzung. Karlsruhe, 7. Juli. Präsident Uebel eröffnet die Sitzung und dankt für die letzten Synode verstorbenen Abgeordneten und Mitglieder des Oberkirchenrats; Redner dankt den Verstorbenen für ihre der Kirche geleisteten Arbeit. (Die Abgeordneten erheben sich zum ehrenden Andenken der Verstorbenen von den Sitzen.) Nach Anzeige der neuen Eingänge wird in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Haug-Reinholdshausen berichtete namens des Verfassungsausschusses über die Vorlage des evangelischen Oberkirchenrats betr. die provisorischen kirchlichen Gesetze.

Es handelt sich dabei um die Bildung evangelischer Kirchengemeinden. Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Vorlage zu genehmigen. In der Debatte dankte Abg. Delan Ludwig für das der evangelischen Gemeinde Guggenau vom Oberkirchenrat bezogene Entgegenkommen. Redner hat, auch der Gemeinde Forbach das gleiche Entgegenkommen zu erwiesen.

Abg. Delan Bärner dankte für die Gemeinde Hausach. Dem Antrag auf Genehmigung der Vorlage wird zugestimmt. Abg. Delan Soldeermann berichtete Johann über die Bitte der evangelischen Männer- und Arbeitervereine „Karpfalz“ betr. die Zusammenstellung kleinerer Landgemeinden.

Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Synode möge anerkennen, daß die in der Bitte niedergelegten Gedanken der Zusammenlegung kleinerer benachbarter Landparzellen der Beachtung wert ist; sie überweist die Eingabe dem Oberkirchenrat zur Kenntnisnahme.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abgeordneten Delan Camerer wird dem Antrag zugestimmt.

Es berichtet Johann Abg. Pfarer Schilling über die Bitte der evangelischen Männer- und Arbeitervereine „Karpfalz“ betr. die geistliche Versorgung der Städte und städtischen Landgemeinden.

Der Berichterstatter stellte den Antrag; Im Hinblick auf die in der Petition angeführten Tatsachen, daß für die Gegenwart ein Bedürfnis zu einer geistlichen Aenderung nicht vorliegt, beantragt die Kommission über die Bitte zur Tagesordnung überzugehen. Diesem Antrag wurde debattelos zugestimmt.

Abg. Delan Bärner berichtete über die Bitte desselben Vereins „Karpfalz“ über die Anstellung von Diözesanvikaren.

Die Kommission beantragt, das Gesuch, soweit es sich um die Anstellung solcher Vikare handelt, durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen; der zweite Teil der Bitte betr. Erstattung der Auslagen bei Urlaubsvertretungen soll dem Finanzausschuß überwiesen werden.

Präsident Erz. Dr. Helbing weist darauf hin, daß noch immer Mangel an jungen Geistlichen bestehe. Wünsche nach Vertretungen usw. seien nur schwer zu erfüllen. Die Synodenmitglieder würden sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie junge Leute, die von ihnen heraus sich zum Priesterberuf eignen, der Theologie zuführen.

Nach kurzen Äußerungen der Abgg. Pfarer Karl, Delan Camerer, Delan van der Loe, wird der Antrag mit Mehrheit angenommen.

Abg. Delan Haug berichtete über die Petition der Vereine „Karpfalz“ betr. die Aufhebung des § 9, Abs. 1 der Kirchensynodalordnung.

Der Antrag lautete auf; Uebergang zur Tagesordnung. Nach einer kurzen Debatte, an der sich beteiligten: die Abgg. Pfarer Bender, Pfarer Nuzinger, Bürgermeister von Solander, Erz. Dr. Helbing, Delan Bärner, Delan Schmittjener, Kammerfenograph Frey und Pfarer Hesselbacher, wurde ein Antrag formuliert, wonach die Generalsynode den Wunsch ausspricht, daß das Protokoll der kirchlichen Visitationen dem Pfarer vollständig vorgelegt wird.

Auch an diesen Antrag entspann sich nochmals eine kurze Debatte. Er fand dann einstimmig Annahme, ebenso der Antrag der Kommission auf Uebergang zur Tagesordnung.

Erz. v. Göller berichtete namens des Finanzausschusses über den Gesetzentwurf betr. die Aufwandsentschädigung der Abgeordneten zur Generalsynode.

Der Gesetzentwurf lautet: 1) Die Mitglieder der Generalsynode erhalten für die Dauer ihrer Anwesenheit bei dieser und für die erforderlichen Reisetage eine Tagesgebühr von 12 Mark, wenn sie am Ort der Versammlung ihren Wohnsitz haben, eine solche von 6 Mark. Daneben werden die auf-

gewendeten Reisekosten ersetzt. Finden während einer Vertagung der Generalsynode Sitzungen einer Kommission statt, so erhalten die an den Sitzungen als Mitglieder teilnehmenden Abgeordneten die gleichen Tagesgebühren nebst Reisekostenzulag.

2) Als Reisen, deren Kosten zu vergüten und für welche Tagesgebühren zu gewähren sind, gelten diejenigen, welche durch Einberufung, Vertagung, Beurlaubung oder Auflösung der Generalsynode veranlaßt werden.

3) Dieses Gesetz tritt schon für die im Jahre 1914 abzuhaltende Generalsynode in Kraft. Gleichzeitig tritt das kirchliche Gesetz vom 7. November 1876, die Tagesgebühren und Reisekosten der Mitglieder der Generalsynode betreffend, außer Wirksamkeit.

Der Berichterstatter stellt den Antrag, dem Gesetzentwurf zuzustimmen. Das Haus schloß sich dem an.

Abg. Regierungsrat Janzer berichtete über die Bitte des Pfarrers Thiel in Fentisch (Lothringen) betr. Ordnung einer Forberungsangelegenheit. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung findet debatteloses Zustimmung.

Damit waren die Verhandlungen um 12 Uhr erledigt. Anschließend an die Sitzung gedachte der Präsident Johann des Geburtstags des Großherzogs. Nicht allein als Staatsbürger, sondern vor allem als Mitglieder der Synode hätten die Anwesenden dieses Tages zu gedenken. Es sei der innerliche Wunsch des Großherzogs, daß nicht in Zwiespalt, sondern in Frieden, Frucht- und Segensreich die Arbeiten der Synode endigen mögen. Die Generalsynode könne dem Landesfürsten ein besseres Geschenk nicht machen, als wenn sie seinen Wunsch erfülle. Wir wollen, so schloß der Präsident, kein dreifaches Hoch ausbringen, aber ich möchte Sie bitten, sich von ihren Pflichten unsere Verehrung zu Füßen zu legen und ihm die innigsten Wünsche zu seinem Geburtsfest zu übermitteln. (Bravo.)

Dann wird die Sitzung mit Gebet beendet. Nächste Sitzung Samstag vormittag 9 Uhr. Tagesordnung: Konfirmationsordnung.

Die Landesausschussitzung des Badischen landwirtschaftlichen Vereins.

× Karlsruhe, 7. Juli. Am 30. Juni fand im Saale der Wirtschaft „zu den vier Jahreszeiten“ die jahungsgemäße Versammlung des Landesausschusses des Badischen landwirtschaftlichen Vereins statt, zu welcher die Vertreter der meisten landwirtschaftlichen Bezirksvereine erschienen.

Der Vorsitzende, Vereinspräsident Salzer, widmete nach Begrüßung der Ehrengäste und der Vertreter der landwirtschaftlichen Bezirksvereine den seit der letzten Tagung des Landesausschusses verstorbenen Bezirksvorständen: Oberamtmann Maier-Sinsheim, Oberamtmann Eppelsheimer-Bombdorf, Tierarzt Hildebrand-Kenzingen und den gleichfalls verstorbenen Ehrenmitgliedern: Geh. Rat Dr. Reih-Mannheim und Gutsbesitzer Körner-Gondelsheim einen warm empfundenen Nachruf und die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen, wobei der Vorsitzende besonders auf die im Späthjahr stattfindende Gausausstellung in Koblenz und die Bezirksausstellung in Schopfheim, für welche Veranstaltungen der Verein Beiträge bewilligte, aufmerksam machte, wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Aus dem Geschäftsbericht für 1913 hob der Vorsitzende die wesentlichen Punkte hervor und Generalsekretär Keller erstattete noch ausführlichen Bericht über die Saatgutermittlung und die Abhaltung der vom Verein ins Leben gerufenen Brennereikurse. Der Geschäftsbericht wurde hierauf gutgeheißen. Die Rechnungsablage für 1913, sowie der Voranschlag für 1914, der mit einer Einnahme und Ausgabe von 21.300 M. abschließt, wurde genehmigt.

In die Ausschüsse der Badischen Landwirtschaftskammer wurden auf Vorschlag des Präsidiums die bisherigen Herren, nämlich: in den Ausschüß I. (für Wirtschaftspolitik): Deonomierat Wies-Mainau, Ausschüß II. (für Vieh- und Pferdezücht): Landtagsabgeordneter Müller-Heiligkreuz, Ausschüß III. (für Geflügelzücht): Deonomierat Kuhn-Ladenburg, Ausschüß IV. (für Obst- und Weinbau): Weingutsbesitzer Stoder-Derratsweil, Ausschüß V. (für Acker- und Pflanzenbau): Bürgermeister Kall-Marbach, Ausschüß VI. (für Forstwirtschaft): Forstmeister Rau-Pforzheim, Ausschüß VII. (für Unterrichts- und Bildungsweesen): Deonomierat Schmejer-Kallatt wiedergewählt. Herr Bürgermeister Herbst-Hofstetten wurde wieder in den Beirat der Haftpflichtversicherungsanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer gewählt.

Von einer Besprechung des Vertrags zwischen der Badischen Landwirtschaftskammer und dem Badischen landwirtschaftlichen Verein vom 1. Februar 1911 wurde mit Zustimmung der Versammlung Umgang genommen. Im Anschluß hieran berichtet Herr Bürgermeister Neuwirth-Medardshausen über die Durchführung der Schweineprämierung seitens der Badischen Landwirtschaftskammer, insbesondere über die Tragung der Kosten, worüber eine Einigung nicht zu erzielen gewesen sei. Nach ausführlichen Erörterungen wurde einstimmig beschlossen, daß eine Besprechung zwischen der Badischen Landwirtschaftskammer, dem Präsidium des Vereins und den Vertretern der 15 landwirtschaftlichen Gauerbände stattfinden solle, in welcher die Grundzüge über die künftige Vornahme der Schweineprämierung besprochen und wenn möglich festgelegt werden soll, damit im ganzen Lande ein gleichzeitiges Verfahren eingehalten werde. Das Präsidium wurde beauftragt, die nötigen Schritte zur Herbeiführung dieser Besprechung zu tun.

Der Vorsitzende schloß hierauf, da keine weiteren Anträge und Wünsche geäußert wurden, die Versammlung mit dem Dank an die Teilnehmer für ihre erfolgreiche Mitwirkung und mit einem begeisterten ausgenommenen Hoch auf Großherzog Friedrich.

11. Deutscher gewerblicher Genossenschaftstag.

(Von unserem Berichterstatter.)

sh. Hildesheim, 7. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern aller deutschen gewerblichen Genossenschaftsverbände begannen gestern in der hiesigen Stadthalle die Verhandlungen des 11. Deutschen gewerblichen Genossenschaftstages. Dem Hauptverbande Deutscher gewerblicher Genossenschaften (Stz Berlin) gehören 16 Revisionsverbände und 42 deutsche Handwerks- und Gewerbelagern an. Während 13 Revisionsverbände ihren Sitz in Preußen haben, bestehen je 1 in Sachsen, Bayern und Elsaß-Lothringen. Die Revisionsverbände gliedern sich in 16 Zentralkassen, 472 Kreditgenossenschaften, 212 Rohstoffgenossenschaften, 38 Produktivgenossenschaften, 31 bezw. 40 Waren-einkaufvereine der Handwerker bezw. der Händler, 33 Vertikalschichten, 40 Magazinogenossenschaften, 4 Maschinengenossenschaften, 4 Zentraleinkaufsgenossenschaften und 89 sonstige Genossenschaften. Die Gesamtzahl der Einzelmitglieder aller dem Hauptverbande angehörenden Genossenschaften ohne die Mitglieder der Zentralkassen betrug am Schlusse des Berichtsjahres 174 000; davon gehörten 136 000 den Kreditgenossenschaften und 38 000 den Warenogenossenschaften an. Der Vorsitzende Landtagsabgeordneter Hammer (Berlin-Zehlendorf) begrüßte die erschienenen Teilnehmer und insbesondere das Herrenhausmitglied Obermeister Plate (Hannover) sowie den Vertreter der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse Geh. Finanzrat Dr. Hartmann.

Hierauf referierte Verbandsdirektor Meyer (Hannover) über das Thema: „Kreditzusagen, Krediteinräumung u. Widerruf an Genossen und Genossenschaften“. Redner erwähnte in seinem Vortrage vor allem zur Vorsicht bei Kreditzusagen, die stets in eine Form gekleidet sein sollen, daß die Rechtsnachfolger keinen Rechtsanspruch aus den Zu-

jagen herleiten können. Ferner sollten die Genossenschaften auf greifbare Sicherheiten sehen. Der Widerruf und die jederzeitige Entziehung der Kredite müsse, um die Liquidität der Genossenschaft zu wahren, stets vorbehalten werden, doch dürfe dies nur zur Ausführung gelangen, wenn es unbedingt notwendig sei. — Die Versammlung stimmte dem Vortragenden und seinen Zeitgenossen, in denen er die Grundzüge seines Vortrages festgelegt hatte, zu.

Direktor Korthaus (Berlin) sprach über Kautionskredit mit besonderer Rücksicht für Submissionsarbeiten und hielt für die Gewährung von Kautionskrediten an Korporationen des selbständigen Gewerbes, deren Rechts- und Kreditfähigkeit für eine unbedingt nötige Voraussetzung.

Stadttrat Jung (Reiße) referierte über das Einziehungswesen. Der Genossenschaftstag nahm nach dem Vortrage eine Resolution an, in der er festlegt, daß er sich von dem Zusammenschluß der bestehenden Einziehungsgenossenschaften und Einziehungsämler eine wesentliche Förderung des genossenschaftlichen Einziehungswesens verspricht, weswegen der Zusammenschluß zu einer freien Vereinigung empfohlen wird.

In der Nachmittagsitzung sprachen Dr. Wilden (Düsseldorf) über die Ziele der Gewerbförderung, Generalsekretär Dr. Meusch (Hannover) über die Organisation und Ziele der Hauptverdingungsstelle, Direktor Korthaus (Berlin) und Direktor Fieder (Düsseldorf) über die Durchführbarkeit einer Fachrevision der Rohstoffgenossenschaften und Direktor Knappe (Leipzig) über die Frage, ob Geschäftsführer der Warenogenossenschaften deren Vorstandsmitglieder sein könnten.

Während diese Vorträge ein lediglich fachliches Interesse boten, interessierte ein Referat des Direktors Basmandorf (Straßburg) über „Kreditgenossenschaften ohne Sparbetrieb“ wieder weitere Kreise. Redner hielt die Schaffung solcher Genossenschaften für nicht empfehlenswert. Abgesehen von der Unberücksichtigung in der Praxis wäre die Gründung einer solchen Genossenschaft nicht wünschenswert, da sie weder die angestrebte Kreditverbilligung bringen würde, noch zu den Leistungen der bankmäßig entwickelten Kreditgenossenschaften für unsere Volkswirtschaft im Stande wäre.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 7. Juli. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Der Kaufmann Emil Gustav Albert Herlein von Hochdorf (Oberamt Baiingen) wurde vom Schöffengericht Pforzheim wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein. Die Verhandlung wurde vertagt und der Angeklagte zur Untersuchung seines Geisteszustandes einem Sachverständigen zugewiesen.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen die Hilfsarbeiterin Rosa W. geschiedene L. von Jagstheim, wohnhaft in Pforzheim, wegen Abstreibung verhandelt. Sie wurde 8 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt.

Der Tagelöhner Giovanni Kavello von Aquia (Stafien) beging dadurch Urkundenfälschung und Betrug, daß er gemeinschaftlich mit einem bis jetzt noch nicht ermittelten Deardo zu Pforzheim einen Lohnzettel der Firma Dippold und Stehler von 2 Mark, die ihm abgegeben werden sollten, fälschte. Er ließ die Veränderungen durch Deardo vornehmen. Kavello wurde zu 6 Wochen Gefängnis abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Maurexpilier Wilhelm Schrotz von Pforzheim wurde wegen Uebertretung des § 366 vom Bezirksamt Pforzheim mit 6 Mark Geldstrafe belegt. Er beantragte gerichtliche Entschädigung und das Schöffengericht zu Pforzheim erklärte auf eine Geldstrafe von 1 Mark. Hiergegen legte Schrotz wiederum Berufung ein, die aber, weil er nicht erschienen war, verworfen wurde.

Der Tagelöhner Gustav August Haug von Pforzheim entwendete auf einer Wiese hinter dem städt. Krankenhaus in Pforzheim dem Tagelöhner Julius Pfrommer, der ihm für kurze Zeit seine Hofe zum Ausbessern gegeben hatte, den aus der Hofe gefallenen Geldbeutel mit 6 Mark, drei französischen Kupfermünzen und einem Uhrschlüssel. Haug ist wegen Diebstahls schon oft vorbestraft. Er erhielt deshalb eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Ferner wurde auf die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für 3 Jahre entschieden.

Der Konditor Heinrich Schreivogel aus Rottenburg wurde vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 zu 2 Wochen Gefängnis und 1 Tag Haft verurteilt. Seine Berufung dagegen wurde verworfen, da er im Termin nicht erschien.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde der Spengler Eugen Forster aus Otterbach wegen Zuhälterei zu 1 Jahr Gefängnis abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt. Ferner wurde die Ueberweisung an die Landespolizei ausgesprochen.

Der Tagelöhner Gustav Adolf Meyer aus Baden-Baden tam am 26. Mai in die Wirtschaft zur „Kofe“. Dort stellte er einer Kellnerin unästhetische Anträge, die von dieser abgelehnt wurden. Dies brachte den Meyer so sehr in Harnisch, daß er nach einem Dolch griff und der Kellnerin einen Stich in die Brust verfehrte, wodurch die Lunge des Mädchens verletzt wurde. Mit Rücksicht auf seine zahlreichen Vorstrafen wurde er zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft verurteilt.

Wer gesunde Kinder aufziehen und erblühen sehen will, gebe ihnen Weibzahn's präp. Hafermehl. Bester Zusatz zur Kuhmilch. 40 jähriger Erfolg. Niedergelagen durch Plakate kenntlich. 4433

Nr. 47 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freiregegeschäften auf.



# Betten und Bettwaren

gut und billig.

- Seegras-
- Woller-
- Rapok-
- Robhaar-
- Matra
- Stepp-
- Decken,
- Bett-
- Ceppiche,
- Jacquard-
- Decken,
- Kamel-
- haar-
- Decken.



Rufarbeiten von Matratzen schnell und billig.

Kinderbetten von einfachster bis feinsten Ausführung.  
 Eisenbetten von Mk. 7.50 an  
 Metallbetten von Mk. 18.50 bis 49.—  
 Messingbetten von Mk. 53.— bis 98.—

Bettenhaus Buchdahl Kaiserstraße Nr. 164.

## Ausschreibung.

Für das Truppenlager Seubers sollen die Schloffer- und Glaserarbeiten des Lagers XXVI (Wohngebäude für Stabsoffiziere Nr. 134 und Wohngebäude für Leutnants Nr. 135) in je einem Lose öffentlich vergeben werden.  
 Bedingungenunterlagen können im Bureau eingesehen und soweit vorräthig gegen porto- und beileggelichte Einzahlung für die Schlofferarbeiten von 2,35 M. für die Glaserarbeiten von 4,30 M. bezogen werden.  
 Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift verbriefene Angebote müssen, für die Schlofferarbeiten am 20. Juli 1914, für die Glaserarbeiten am 21. Juli 1914 bis 4.15 Uhr nachm., dem Baumrat vorliegen. Eröffnung der Angebote 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.  
 Truppenübungsplatz Seubers, den 7. Juli 1914.  
 Militär-Baubauamt.

# Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern in ihrem eigenen Interesse, ihren Bedarf an Badefarben aus unseren Filialen zu beziehen, da dieselben in gleicher Weise wie unsere anderen Artikel billigstberechtigt sind.

**Rappennau**  
**Solbad u. Luftkurort**

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.  
 Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.  
 Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensture-, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwäldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten.  
 \*Prospekte, Auskunft\*  
 erteilt das Bürgermeisteramt.

**Dobel Höhenluftkurort**  
 im Würt. Schwarzwald zwischen Mühlbach u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwald. Besonders geeignet für Nerven-, Lungen-, Schwäche-, Bluthochdruck-, Rheuma-, Gicht-, Hämorrhoiden-, Bluthochdruck- durch das Thal. Heilwasser.

Die Bogel-, Kälig- u. Bierlich-Behandlung von Dr. Friedberg befindet sich Amalienstr. 22 (Eing. Marienriederstr.) 10987

**Säckingen am Oberrhein.**  
 Historisch berühmter, herrlich idyllischer Platz, kühler, angenehmer Sommeraufenthalt. Strecke Basel-Konstanz. 2241.10.2

**Badhotel,**  
 Haus I. Ranges, elektr. Licht, Central-Heizung m. all. mod. Comfort, hochgeleg., auch einfache Zimmer. Neu renoviert. Günstig gelegen, zu Ausflüg. nach der Schweiz.  
 Inh. Karl Speck.

**Vogesen-Höhenluftkurort St. Anna**  
 St. Sulz, O.-E., 500 m ü. d. Meer, inmitten herrlicher Tannenwälder. — Vornehme Familienpension. — Grosse Terrassen mit unvergleichlicher Fernsicht. Bäder, elektr. Licht. Pension mit Zimmer von 5 Mk. an. Vor- und Nachsaison von 4 Mk. an. — Prospekte frei 401.6.5

**Dahn, Pfälz. Schweiz. Hotel, Pension zur Sonne.**  
 Bekannt gute Küche, selbstgebackene Binger-Weißweine. Offenes Bier. Ruh- u. Wannenbäder. Eigene Forellenzucht. Pension von 4.00 Mk. an. Tel. 14.

== Vollständig stearinfreies ==  
**feinstes Rinderspeisefett**  
 bester Ersatz für Butterschmalz, ist in sämtlichen hiesigen Metzgereien zum Preise von **70 Pfennig per Pfund** zu erhalten.  
 Wir bitten die geehrten Hausfrauen, eine Probe unseres gut bekömmlichen Produktes beim Braten, Backen oder Kochen zu versuchen, um sich von der Güte der Qualität zu überzeugen.  
**Badische Fettschmelze, c. G. m. b. H., Karlsruhe.**

**Harte Salami, ganz harte**  
 trockene Winterw., fein u. pikant, aus bestem unter. Holz-, Hühner- und Schweinefleisch à Pfd. 1.10 Bfa., desgl. feine Knackwürst u. Bratenwürst à Pfd. nur 70 Bfa. Versand Nachnahme. Nur Anerkennung und Nachbestellung. A. Schindler, Württemberg. Chemnitz. G. 22.

**Parkettboden**  
 D. R. W. Z. 123527  
 das Beste auf dem Gebiete von Parkettboden-Reinigungsmitteln.  
**Keine Stahlspäne mehr.**  
 Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl und wirkt auch desinfizierend.  
 Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.  
**Verblüffender Erfolg! Spiegelblanker Böden!**  
 Verkauf nur an Wiederverkäufer. 3767a  
 Alleinfabrikanten:  
 Chemische Fabrik Bruchsal, G. m. b. H., Bruchsal (Baden)  
 Zu haben in allen Drogerien und den einschlägigen Geschäften.

**Sanscouverts** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Kaufe**  
 Silber, Schmelze usw. zu höchsten Preisen. M. Friedberg, Bahringerg. 25, II. Telefon 9884 im Daus. 934108.8.2

**Reine WEINE**  
 für Kinder! für Kranke!  
 Westend-Drogerie  
 Ida G. Ellinger, Apotheker  
 Sophienstrasse 128.

**Kaufe**  
 fortwährend betr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weizen, Mehl, sowie ganze Haushaltungen. Habe sehr gute Preise. Komme ins Daus. Sal. Gutmann, Bahringerg. 22.

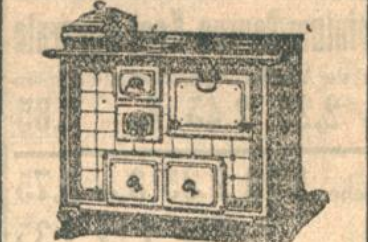
**Steckenpferd-Seife**  
 die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint. Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und samtweich. Tube 50 Pfg. bei Carl Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28; W. Tscherning, Amalienstr. 19; W. Baum, Werderstr. 27; H. Sieler, Kaiserstr. 223; I. Dehn Nacht, Zähringerstr.; Otto Fischer, Karlsstr. 74; Ludw. Böhrler, Lachnerstr. 12; Carl Dammert, Schützenstr. 82; Emil Dönig, Kaiserstr. 21; G. Ellinger, Sophienstr. 128; Wilh. Hager, Kaiserstr. 61; Karlsruhe: Seifenhäuser, Kaiserstr. Nr. 22 und 241; Otto Meyer, Wilhelmstr. 50; Willi Neuhahn, Kaiserllee 51; Fritz Reis, Luisenstr. 68; Th. Walz, Kurvenstr. 17; H. Reichard, Engelstr., Werderpl. 44; W. Hoffmeier, Luisenstr. 8; E. Schiffer, Bismarckstr. 39a; sowie in allen Apotheken, in Daxlanden: Alb. Bertsch, Anton Dannenmeier; in Eggenstein: Apoth. Heyer; in Grünwinkel: Fr. Geiger-Simmer; in Mühlburg: Max Straub, 396j in Durlach: August Peter.

**Cognac Reising**  
 Verkauf  
 in allen  
 Wein-  
 und  
 Spirituosen-  
 Geschäften.  
 Fr. Reising, Heidelberg  
 Dampf-Cognac-Brennerei

**Kopfläuse**  
 samt Brut vertilgt sofort! Apoth. Trautmanns Kopflausmittel „Radikal“ p. Bl. 50 Pfg. Zu haben in Karlsruhe bei: Verhöld-Apothete v. J. Becker, Gebr. Wetter, Drogerie, Jirke 15, in Mühlburg: 4084a Apoth. Max Straub, Straubdrög.

Ruthschwert des Gesch. Fortants Kaltenbrunn in Gernsbach, im Wege schriftlicher Angebotsaus den Domänenwaldteilungen 1. 1. 5. 10. 21. 23. 24. 28. 34. 37. 58. 84. 99. 85—102. 504 Forstentämme 1.—4. Kl., 13 Forstabschnitt 2. Kl., 2764 Nadelholzentämme 1.—4. Kl., 507 Nadelholzabschnitte 1.—3. Kl., zusammen 3400 fm. Ziel 6 Monate bezug. 1/2 Prozent monatlicher Rabatt. Losweise Ausgabe und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstämter. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Submissionsterminfrist am Mittwoch, den 22. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein. Das Holz wird vorzugsweise von den Forstämtern Lauer in Dürren, Rheinschmid in Brotzenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schültheis in Nombach.

## Herde



in Email und schwarz lackiert, erhalt. Fabrikate. Billige Preise. Teilzahlung gestattet. 5263

A. Schwinn, nur Steinstraße 25, Telefon 3573, am Ridelplatz.

**Auf Credit!**  
 Bequem An- u. Abzahlung  
 Anzüge 10291\*  
 Manufakturwaren  
 Damenwäsche  
 Schützenstr. 17.

## Gesichts- anschlag,

Bidel, Witzler, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zuckers Patent-Medizinal-Seife (in drei Stärken, à 50 Pfg., 1. — u. 2. 1.50) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckrohr-Creme (à 50 Pfg. u. 75 Pfg.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Zuckern bereit. In Karlsruhe bei Wilh. Tscherning, G. Roth, D. Sieler, W. Baum, E. Dammert, Georg Jacob, D. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, H. B. Lang, J. Dehn Nacht, G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien: in Mühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 294j

Auf Teilzahlung **MÖBEL**  
 liefert zu herabgesetzten Preisen  
 Gegens. Diskretion Anfr. erb. u. 1099 a. d. Exp. d. Bad. Presse

**Hebamme**  
 1. Kl. von Genf und Oesterreich Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch. Genf. Frau Pittet Place Cornavin 6, 30097  
 vis-à-vis vom Bahnhof.

## Deutsche Hebamme a. D.

betreut Damen liebevolle strenge diskrete Aufnahme. 932060 Madame Kramer, Nancy, rue General Roche 44.

Das beste **Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser**  
 ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es den Haarzustand, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nacht, Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlsstrasse, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 60, M. Hoffmeier, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 66 und 127, J. Lisch, Herrenstrasse, K. Lisch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlsehlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 1969

Die **Gründungs- u. Beförderung**  
**Tymnkönig**  
 nachst. Handlung vorst. in. Sport für Döbber.

Schutzmarke  
 Alleinst. Fabrikant auch der besten Schuhe „Nigra“: Carl Gentner in Göppingen. 138J

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
 ein Best. Köstchen 5365a  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
 (2 Flaschen Mk. 8 fr. Nachnahme.)  
 Es wird nur garantiert echtes & Original verhandelt.

**Wer einen kranken Magen**  
 hat und an Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Kopfschmerz, Verstopfung, Blähungen leidet, sollte täglich einige **Spanische Mosella Hopfenbonbons** zu sich nehmen, denn diese nach einer sehr alten Vorschrift hergestellten Bonbons bringen den kochtesten Magen in Ordnung. Der ganze Verdauungsapparat wird durch dieses naturgemäße Mittel aufgerichtet, neu belebt und gestärkt. Man fühlt sich hart, energisch und widerstandsfähig. Alle Mattigkeit, Entkräftung und jede irrtümliche Stimmung schwindet, an ihre Stelle tritt eine ausgezeichnete Gemütsverfassung. Paket 1.85 und 4.85 frco. Nachnahme durch das **Laboratorium zum Engel, Dresden 16. D.** 927665

**Erste Mannheimer Versicherungs-Gez. Ungeziefer**  
 gegründet 1900.  
 Inhaber: **Eberhard Meyer, Konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Weidaststr. 6, Wackenhut, Georg-Friedrichstr. 16.**  
 Telefon-Nummer 2977, Anruf Dahringer. Bezieht Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. 1853\*

**Großer Hotel-Abbruch!**  
 Vom Mittwoch, den 1. Juli werden vom Abbruch Site Vinmenstraße u. Ludwigsplatz in Karlsruhe billig abgegeben:  
 ca. 150 cbm gutes Bauholz,  
 ca. 2000 qm Fußboden-Dreier,  
 ca. 150 schöne, passende Zimmertüren, Eingangsbündel, eiserne Türen und verschiedene Glasabfälle,  
 ca. 80 Fenster samt roten Sandsteingestellen und Salontüren-Zäden,  
 eine größere Partie Holz u. gewöhnliche Ziegel,  
 2 komplette Schaufenster mit Steingestell mit mittlerer Eingangstür,  
 verschiedene Dimensionen eiserne Träger, Säulen, Eisenbahnschienen u.,  
 Wand und Bodenplatten,  
 eine schöne Wandvertäfelung aus Holz im Weinzimmer des Hotels,  
 eine größere Partie Mauer- und Backsteine.  
 Näheres auf der Abbruchstelle oder 10892\*  
**Gebr. Griesinger, Eggenstein (N. Karlsruhe), Telefon 5635.**



Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market trends for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Montag: 'Andromeda' in Savanna, 'Chemnitz' in Galeson, 'Sierra Nevada' in Buenos Aires...

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 8. Juli 1914. Das gestern über Mitteleuropa gelegene Depressionsgebiet hat sich östwärts verlegt...

Table with 6 columns: Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Columns include date, time, temperature, wind, and sky conditions.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Juli früh: Biarritz wolkenlos 18 Gr., Perpignan wolkenlos 19 Gr., Triest wolkig 20 Gr., Florenz bedeckt 18 Gr., Rom wolkenlos 21 Gr., Cagliari wolkenlos 15 Gr.

Auswärtige Todesfälle. Watterdingen. Julius Göbels, 47 1/2 Jahre alt. Leuzingen. Friedrich Breisacher, 29 Jahre alt. Säuern. August Behringer, Fabrikant, 41 Jahre alt. Steinen. Wilhelm Häppler, Landwirt, 62 Jahre alt.

Wegen Umbau Räumungs-Verkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Herren-Sport-Anzüge, Damen-Sport- u. Reise-Kostüme, Herren- u. Loden-Mäntel, Herren-Schiller-Hemden, Hängematten, Aluminium-Touren-Koch-Apparate, Rucksäcke für Erwachsene, Spezial-Rucksäcke für Alpinisten, Jäger etc.

Sport-Haus Freundlieb. Kaiserstrasse 185. Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarlung Gröningen (A. Durlach). Versteigerungstermin: Freitag, den 21. August 1914...

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht. Behandlung chronischer Frauenleiden. ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Anwendung: Bei Gicht, rheumatischer Erkrankungen der Gelenke...

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp. Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

C. Schnetzler, Dentist. Kaiserstraße 123. Spezialist für künstlerischen Zahrsatz. Langjähriger Techniker und Assistent bei ersten Fachleuten im In- und Ausland.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Schwarzwaldhaus Tiergarten zum Lauterberg. Telefon Nr. 522. Teile den verehrl. Karlsruher Stadtgarten-Besuchern höchst mit, daß ich vom 1. Juli ab obigen Restaurations-Betrieb übernommen habe...

Erdbeeren! Erdbeeren! Morgen Donnerstag früh trifft wieder ein Waggon Meyer Erdbeeren am en gros Markt, Ludwigsplatz, zum Verkauf ein, zum billigsten Tagespreis. Bierhalter.

Pfannkuch & Co. Ein Waggon Neues Sauerkraut. 16 Pf. 15 Pf. 90 Pf. bei 5 Pfd. 15 Pf. 30 Pf. 11577

Frankfurter Würstel. per Dose 1.- 1.20 2.25 30 Pf. 11577

Halberstädter Würstel. per Paar 15 Pf. Rotwurst. 1/2 Pfund 17 Pf. 1/2 Pfund 60 Pf.

Pfannkuch & Co. In unserem Verlag ist erschienen die 18. Auflage des Führers Die Höllentalbahn von Freiburgn. Donauessingen...

Benjion einfach und gut mit solid. Mann zu haben. Offert. unt. Nr. 234243 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen. In bedeutender Verkehrsstadt Württembergs ist ein in besser Lage befindliches, bestbauliches Wohn- u. Geschäftshaus mit Eisenwarenhandlung...

Baden-Baden. In der Nähe des Kurgartens, in hervorragender guter Wohnungs-lage, ist ein im besten Zustande befindliches Wohnhaus...

Villa. mit 7 Zimmern, Küche, Bad, 2 Balkons, 1/2 Bad, 1/2 Bad, elektr. Licht, Warmwasserl. u. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anzahl. u. Liebesentwurf. Offert. unter Nr. 234204 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Schreibmaschine. billig zu verkaufen. 234304 Amalienstr. 53, 2. St. r., Seitenb.

Amerik. Reisekoffer für Herrenhüte u. Juch. (prakt. Leder, fast neu, bill. zu verkaufen. 234061 Moränenstraße 6, II. 1 meßes Ständerkleid für 5 Wf., dto. Wf. 1.50 Wf., Macramé-Bluse 3 Wf., braunes Jackett 2 Wf., 1 kleine Bluse für 1 Wf., alles Größe 44-46, sowie 1 Paar schwarze Chevreau-Herrenschuhe mit Leder-lappe, Marke Mercedes, Gr. 42, noch nicht getragen, für 9 Wf. zu verkaufen. 11574 Adlerstr. 4, 4. Stod. rechts.

Engl. Bogen-Ständchen, 1/2 Jahr alt, pram. Abhandlung, billig zu verkaufen. 234277 Durlach, Wollstr. 6, 4. St. r.

Stellen-Angebote. Herrn. die Interesse haben, sich eine dauernde u. entwicklungreiche Position mit hohem festem Einkommen zu gründen, erhalten nach kurzer Probezeit feste Anstellung. Auf dem Dorfe anässige, mit der Landbevölker. verkehrsgemachte Herren werden ebenfalls berücksichtigt. Offert. unter Nr. 10463 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

50 Wf. wöchentl. u. mehr. Allenbezirt für gar gute, erprobte Neubeiten (teilw. patentiert) zu vergeb. Karte genügt. 35119-4 Poeters & Schäfer. G. m. b. H., Darmen C.

Bürogehilfe. Junger intelligenter mit guter Handschrift sof. gesucht. Off. in. Sch. Antr. u. Nr. 234240 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



Bei großer Lebensverf. Gesellschaft mit Nebenbranchen ist die

# Bollgeneralagentur

für das Großherzogtum Baden zu befehlen. Größeres Büro, Kanten, Inspektoren und beträchtliche Versicherungsbestand vorhanden. Reichliche Organisations-Mittel, moderne Verträge und hohe Bezüge werden zur Verfügung gestellt. Offerten, die streng diskret behandelt werden, zur demnächstigen persönlichen Erledigung erbeten unter U. Z. 4823 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. 4356a.2.2

### Existenz - Nebenerwerb!

Wir bieten Herren und Damen jeden Standes großartige Verdienstmöglichkeiten, auch nebenberuflich. Dieser gänzlich neue Erwerbsteig ermöglicht bei täglich kaum eintündiger Arbeit einen Verdienst von Monat bis 200 Mark und mehr. Keine Vorkenntnisse nötig! Aber angenehme, müdele Tätigkeit zu Hause! Persönliche Anleitung! Berücksichtigt werden nur Angebote vertrauenswürdiger Personen, die über 400 Mark eigenes Kapital verfügen. Offerten unter Erwerb 200\* an Kolonialfriseuramt, Berlin W. 35. 4288a

### Gefegte, redewandte Dame gesucht,

um in Haushaltungen die Fabrikate einer ersten Nahrungsmittelfabrik zu empfehlen und Proben abzugeben. Angebote mit Angabe des Alters, der persönlichen Verhältnisse, sowie feineren Tätigkeiten, mögl. u. Bild, unter Nr. 4369a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Lebensstellung.

Zur Gründung einer G. m. b. H. eines Ausbeutens eines hochlohnend patentamtlich geschützten Raffinierens wird ein arbeitsfreudiger und fleißiger Kaufmännischer Mitarbeiter im Alter von circa 27-40 Jahren gesucht. Derselben soll die kaufmännische Leitung der Fabrik übernehmen. Erforderliches Kapital circa 15 000 M. Betriebsanstellung u. Maschinen in gleichem Werte, sowie hervorragend tüchtiger Fachmann für die technische Leitung ist bereits vorhanden. Näheres Großstadt Mittelbadens. Interessenten wollen sich unter Beilage eines kurzen Lebenslaufes, Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 11285 an die Expedition der „Badischen Presse“ wenden.

### Privatreisende!!!

pro Tag 15-20 Mk. Stadt u. Land. Postlagerkarte 87 Potsdam.

### Wir suchen fleiß. fleiß. Mann

für Karlsruhe und Umgebung zur Übernahme einer Vertretungsstelle unj. Spezialitäten, D. M. G. M. Auch für Nichtkaufmann passend, welche sich eine hochlohnende selbständige Existenz gründen wollen und über ca. 300 Mk. verfügen. Off. erbet. an Wilhelm Ober, Wt. P., Leipzig-Co. 4282c

### Redegewandte Personen

sind fortw. auf bezahlte Beschäftigung durch Besuch der Privatuniversität bei eingetragter Firma. Näb. 10697\* Seitenstr. 156, I, Karlsruhe.

### Kaufmännischer Mitarbeiter

im Alter von circa 27-40 Jahren gesucht. Derselben soll die kaufmännische Leitung der Fabrik übernehmen. Erforderliches Kapital circa 15 000 M. Betriebsanstellung u. Maschinen in gleichem Werte, sowie hervorragend tüchtiger Fachmann für die technische Leitung ist bereits vorhanden. Näheres Großstadt Mittelbadens. Interessenten wollen sich unter Beilage eines kurzen Lebenslaufes, Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 11285 an die Expedition der „Badischen Presse“ wenden.

# General-Agentur

für Karlsruhe ist mit 3.3 großem Inkasso zu versehen. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroschluss gewährt. Angebote von lautionsfähigen, nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Reuegeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Selten gute Existenz

fehlt die Übernahme der General-Vertretung eines überall gefahten Artikels. Spielend leichter Verkauf. Erford. nur ca. 300 Mk. Off. an Neudorf-Export, Leipzig-Co., Wt. I. 1, Postfach 13.

### Fakturist

mit sämtl. Büroarbeiten betrr., wird per 1. August gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter Nr. 11585 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Fakturist gesucht

Eine Kolonialwaren-Großhandlung Oberbadens sucht sofort einen tüchtigen, branchenkundigen Fakturisten. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. unter Nr. 4348a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Reisebeamte

für Lebens-, Sterbefälle- und Lebensversicherungen von beieingetragter, erstklass. Gesellschaft gegen gute Bezüge a e n t. Angenehme, entwicklungsfähige Stellung. Berücksichtigt werden eventl. Bewerbungen mit näheren Angaben erbeten unter Nr. 384157 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Tücht. jüngerer Reisender

von Leistungsf. Cigarettenfabrik sofort gesucht. Herren, die spez. bei der eingetragten und über hervorragende Verkaufserfolge verfügen, wollen ausb. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Nr. 385711 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Welferer Diener

(ca. 50 Jahre), welcher langjährige gute Zeugnisse aufweisen kann, für Reise nach England von älteren, einzelnen Herrn für 4877a sofort gesucht. Offerten mit Altersangabe und Aufgäbe von Referenzen unter Postlagerkarte Nr. 67, Hauptpostlagernd, Karlsruhe i. B. erbeten.

### Kutscher

gehobener Kavallerist, guter Fahrer und Pferdebesitzer, der mit Schwerverkehr gut vertraut, nüchtern und zuverlässig ist, gesucht. Bewerber mit Zeugnissen wollen sich melden unter Nr. 11078 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Junger Mann kann sich als Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Automobil-Zentrale Waldshut. 643 Telefon Nr. 49.

### Chauffeur

f. einen 5 T. Goggenau-Lastwagen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht. Nur durchaus solider u. nüchtern Mann, welcher sämtliche Reparaturarbeiten selbständig ausführen kann, findet Berücksichtigung. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten befordert unter Nr. 4386a die Expedition der „Bad. Presse“.

### Junger Mann

nicht unter 18 Jahren kann als Chauffeur in der Stadt u. Land. Wir suchen per sofort evtl. per 1. August a. c. einen 11538

### Lehrling

aus guter Familie mit Berechtigung ausdehnen zum E. B. Dienst. Knippenberg & Linden, Cigaretten-Fabrik, Edingstraße 16.

### Fräulein

können unentgeltlich das Kochen lernen. Gerrenstraße 3, 2. Stod. 334018

### Gebild. Fräulein

als Stütze gesucht. Erfahren, in Küche und Haushalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4324a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Tüchtiges Mädchen,

das allen häuslichen Arbeiten gewachsen ist u. gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn sof. od. auf 1. Aug. gesucht. Näheres bei Frau Nagel, Westendstr. 46. 388779.3.3

### Mädchen gesucht,

welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichten kann. Vorzugstellen nachmittags von 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr. 11534 Schuberstraße 22, parterre.

### Nach Frankreich

suche ich wohlvertraute Mädchen in parantisiert solide Häuser. Frau Marie Hoffstadt, Smitgart, 383535 Brachstraße 27, 7.2 gewerbsmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1883).

### Ein junges Mädchen zu kleiner

Familie gesucht, am liebsten vom Lande. Kaiserstraße 13/15, I. L.

### Mädchen gesucht auf 15. Juli.

Kochen nicht nötig. 384288 Kaiserstraße 111, 3. Stod.

### Ein fleißiges, tücht. Mädchen

zu sofortiger Aufnahme gesucht. 384264 Waldhornstraße 37, parterre.

### Schulfreies Mädchen, vom Lande

bevorzugt, sofort gesucht. 384128 Ludw.-Wilhelmstr. 20, III. r.

### Tüchtiger erfahrener Kaufmann,

bilanzf. Buchhalter, gewandter Korrespondent, mit gutem Organisations- und Dispositionstalent, auch Reiseerfahrung, sucht Vertrauensstellung. Feinste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Angebote u. Nr. 383478 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

### Vermietungen.

### Fabrik-, Lager- u. Kontorräume

25/15 m l. Zentrum l. feuers. mod. Neubau m. Fahrstuhl, Dampfheiz. elektr. Kraft. Licht u. Gasleitg. mit u. ohne Wohnung, sofort od. später zu vermieten. Off. Nr. 3722 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Büro-Räume,

groß, hell, eine Treppe hoch, für jedes bessere Geschäft passend, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kronenstr. 30, von 9-12 u. von 3-6 Uhr. 9886\*

### Wohnung

Baden mit 2 Zimmerwohnung nebst Manfard, Kapellenstraße, sof. od. spät. zu vermieten. 383574 Näb. Durlacherstr. 35 i. Laden.

### Mädchen für leichte Hausarbeit

tagsüber in kinderlosen Haushalt gesucht. Angen. Stellung. (Westend). Zu erf. unter Nr. 384286 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Ein junges, fröhliches, christliches

Mädchen wird für sofort oder auf 15. d. Mts. gesucht. 383966 Näb. Marienstraße 31, 1. Stod.

### Monatsfrau,

fleißig u. sauber, die auch die Mäde mit übernimmt, sofort gesucht. Off. unt. Nr. 384256 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Modes.

I. Arbeiterin, für feinsten Genre sofort gesucht. 11945-9-2 B. & H. Baer.

### Tücht. Schäfflerpepperin

sucht 384280.2.1 Nr. Langeneckert Adlerstraße 7.

### Einlegerin

gesucht. 11576 L. Glockner Stöber. Anstalt u. Steindruckeri

### Stellen-Gesuche

### Architekt,

mit vieljähriger Bau- und Bureau-praxis, sucht Nebenbeschäftigung. Off. unter Nr. 384275 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Architekt und Bauleiter

sucht per sofort Ferienstellung in Baugeschäft oder Architekturbüro bei bescheidenen Ansprüchen, evtl. als Volontär. Off. unt. Nr. 11406 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Student

des Bauingenieurfaches mit 6 Semestern und Vorexamen sucht Serienstellung von Mitte August bis November. Offerten unter Nr. 4310a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Tücht. Installateur,

welch. auch auf Heizung selbständig arbeitet, sucht hier od. auswärts Stellung. Off. unt. Nr. 384289 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### 10 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir eine Stellung als Kassierer, Bürodiener u. dergl. besorgt. Off. unt. Nr. 384255 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kontoristin

welche schon in Stellung war, aber wegen Verlegung im Haushalt ein Jahr ausziehen mußte, sucht sofort oder später dauernde Stelle, wo ihr Gelegenheit gegeben wird, sich wieder einzuarbeiten. Zeugnisse und Photographie stehen zur Verfügung. Gest. Angebote unter Nr. 384289 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Einfaches Mädchen

zum Kochen auf 15. Juli oder 1. August nach auswärts. Zu erfragen beim Degenfeldstr. 15, I. rechts.

### Kraftiges, der Schule entlassenes

Mädchen sucht sofort Stelle zu Kindern, kann zu Hause schlafen. Zu erfragen Markgrafenstr. 52, II.

### Laden.

mit sehr schöner Innen-Einrichtung, mit od. ohne Nebenräume, mit od. ohne Nebenräume, per 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten. Offert. unt. Nr. 10719 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Laden.

Am Stadtteil Mühlburg, in nächster Nähe des neuen Mühlburger Bahnhofes u. Rheinbafens, ist noch ein kleinerer Laden zu vermieten. (Für Friseur besonders geeignet.) Näher bei W. Pfisterer, Ste.-Daglanden, Tel. 3568. 9912

### Kaiserstraße 186

4. Stod. eine geräumige 5 Zimmerwohnung mit allem Komfort auf sofort zu vermieten. Tel. 2908, 4425 Erfragen daselbst 3. St.

### 3-Zimmerwohnung

ist im II. St. des Hauses Scheffelstraße 47 auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näb. im II. St., r. 383316

# Einfamilienhaus

In ruhiger, vornehmster Lage ein herrschaftliches mit 8 geräumigen Zimmern, Diele, Loggia und reichl. Zubehör, versehen mit Warmwasserheizung, Elektr. u. Gas, sowie Garten per 1. Okt. 1914 zu vermieten, besonders geeignet für einen Arzt. Näheres bei 9749\* G. Bausback Söhne, Wilhelmstraße 63.

### Büro-, Lager- und Ausstellungsräume

part., beim neuen Hauptbahnhof, Ebbau Bahnhof, und Schenkerstraße, per September oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Klauereckstraße 9, 2. Stod. Telefon 1815 und 3252 oder bei Herrn Kornand, Kaiserstraße 56. 10630\*

### Herrschaftswohnungen.

Im Hause Kriegstr. Nr. 97a ist der erste und zweite Stod. bestehend aus je 6 schönen Zimmern und je einem großen Fremdenzimmer im 4. Stod. sowie sonstigem reichlichem Zubehör, anderweitig zu vermieten. Gas und elektr. Licht. Näheres beim Eigentümer 10953\*

### Graf Rheustraße 14, Neubau, Moderne Herrschaftswohnungen

von 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Entfauchungsanlage u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näb. bei 10083 Gottfr. Amolich, Seitenstr. 166, Tel. 3227.

### 4 Zimmer-Wohnung

Bad und Zubehör soalech oder später zu vermieten. 11242.3.2 Gandelstraße 4. Zu erfragen: Durlacherstr. 3, part.

### Kaiserstr., Ede Herrenstr.

6 Zimmerwohnung drei Zimmer nach der Straße per 1. April 1915 zu vermieten. 10723\* Zu erfragen Kaiserstr. 181 im Laden.

### Blumenstraße 4

im III. Stod eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. Manfard, zu vermieten. Zu dieser Wohnung gehört noch 1 geräumige Werkstätte im II. Stod des Seitenhauses sowie 1 Manfard. Die Werkstätte und Manfard kann auch besonders vermietet werden. Ferner im I. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfard. Zu erfragen Geibelstraße 23, im La-petenlager. 383652

### 4-5 Zimmerwohnung

mit Bad, Zubehör, Wasser, elektrischem Licht, in der Nähe von Karlsruhe, an kleine Familien der sofort zu vermieten durch 10366.10.6 Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

### Kaiserstraße 165

ist die Wohnung im 4. Stod, 4 geräumige Zimmer, Küche mit Badanschluß, Speisekammer, 2 Manfarden und Keller, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Aftermiete nicht gestattet. 10012\* Zu erfragen im Laden.

### Neubau Ede Südens- und

Vinzentiusstraße. Auf's modernste eingerichtete 8 u. 4 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör (auf Wunsch eingerichtet) Bad u. 2 Manfarden) auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Klauereckstr. 16, I. St. 11364 Telefon 3151.

### Dreizimmerwohnung

Stöfferstraße 3a, schöne freie Lage, mit Gartenanteil, ist per 1. Oktober zu vermieten. 383875 Näb. im 4. Stod, rechts.

### 2 Zimmer-Wohnung

(Manfardstod), ohne vis-à-vis, auf 1. Oktober an ruhige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen Mühlburgerstraße 30, I. St. 11557

### Bürgerstraße 21 ist auf 1. Okt. der

zweite Stod mit 4 Zimmern, Küche, Keller u. zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stod od. unter Nr. 11103 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Friedenstraße 20,

ist der 3. Stod, 5 geräumige Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Keller, Anteil an Waschküche und Trockenraum, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. 10610

### Zu ruhiger, vornehmster Lage ein herrschaftliches

### Büro-, Lager- und Ausstellungsräume

### Herrschaftswohnungen.

### Graf Rheustraße 14, Neubau, Moderne Herrschaftswohnungen

### 4 Zimmer-Wohnung

### Kaiserstr., Ede Herrenstr.

### Blumenstraße 4

### 4-5 Zimmerwohnung

### Kaiserstraße 165

### Neubau Ede Südens- und

### Dreizimmerwohnung

### 2 Zimmer-Wohnung

### Bürgerstraße 21 ist auf 1. Okt. der

### Friedenstraße 20,

### Zu ruhiger, vornehmster Lage ein herrschaftliches

### Büro-, Lager- und Ausstellungsräume

### Herrschaftswohnungen.

### Graf Rheustraße 14, Neubau, Moderne Herrschaftswohnungen

### 4 Zimmer-Wohnung

### Kaiserstr., Ede Herrenstr.

### Blumenstraße 4

### 4-5 Zimmerwohnung

### Kaiserstraße 165

### Neubau Ede Südens- und

### Dreizimmerwohnung

### 2 Zimmer-Wohnung

### Bürgerstraße 21 ist auf 1. Okt. der

### Friedenstraße 20,



Im Inventur - Ausverkauf

Von Donnerstag bis incl. Montag

Sonder-Tage

Moderne Waren Netto-Preise Gute Qualitäten

Damen-Strümpfe

ca. 1500 Paar

in schwarz, weiss und farbig, zum Auswählen aufgelegt — in 4 Serien

Paar 50, 85, 100, 120

für

Damen-Handschuhe

ca. 1000 Paar

kurze und lange Formen, zum Auswählen aufgelegt — in 4 Serien

Paar 70, 100, 130, 150

Auf alle übrigen Artikel, ausgenommen Kurzwaren, bei Barzahlung Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt.

Gebrüder Ettlinger, Grossh. Hoflieferanten.

BADEN-BADEN.

Sonntag, den 12. Juli 1914, nachmittags von 5—7 Uhr auf dem städt. Flugfelde beim Bahnhof Baden-Oos:

Flugkünstlerische Veranstaltungen

insbesondere

Sturz- und Rücken-Flüge

vorgeführt durch den

Flugkünstler Audemars.

Preise der Plätze: 1. Platz 3 Mark. 2. Platz 1 Mark. Vorzugskarten, welche von Montag, den 6. Juli ab im städtischen Verkehrs-bureau erhältlich sind und außer zum Besuch der Flugveranstaltung auch zur Fahrt auf der Bergbahn bis 2 Uhr nachmittags und zum Besuch des Kurgartens anlässlich des am Sonntag, den 12. Juli stattfindenden

Feuerwerks

berechtigten: 1. Platz 5 Mark. 2. Platz 3 Mark. Diese Karten können bis Sonntag, den 12. Juli, mittags 12 Uhr gelöst werden. 4294a Restauration auf beiden Plätzen. Militär-Konzert.

Städtisches Kurkomitee.



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule 'Merkur' Karlsruhe. Grösstes und ältestes derartige Institut am Platze. Gegr. 1903 — Prima Referenzen — 8 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger und Sholze-Schrey), Maschinenschreiben (35 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschreiben, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tages- und Abendkurse

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Kontoristinnenkurse. Buchhalterkurse. Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion. Baldgefalligste Anmeldung erbeten.



Kgl. Konservatorium f. Musik in Stuttgart. 6.5 Direktor: Professor Max Pauer. 523. Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst. Eintritt Mitte März, Mitte September. Ausführlichen Prospekt durch das Sekretariat.

Bericht. Maschinenreibein. Ein Kind kann in gute Pflege übernommen werden von einem kinderlosen Ehepaar. Zu erfragen unter Nr. 334246 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Grenzsteinlieferung. 1000 Stück Eisenbahngrenzsteine nach Plakate der Verordnungs-Gr. Finanzministeriums vom 3. 1. 1907 öffentlich zu vergeben. Bedingung: ger und Angebotsdrucke auf unserer Seite Baumstrasse 1 zur Einsicht und Abgabe gegen 20 Pfennig. Versand nach auswärts findet nicht statt. Angebote mit Aufschrift bis Montag, den 20. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, verschlossen und portofrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Wochen. 11325 Karlsruhe, den 2. Juli 1914. Gr. Bauinspektion III.

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche Restbestände in Sommer- 11488

Pferde-Decken

so lange Vorrat zu folgenden Preisen abgegeben: per Stück Mk. 2.60, 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—. Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer, Kaiserstrasse 133, 1 Treppenhoch, Eingang bei der Heinen Kirche.

Nur für Herren!

Eine Partie neue, moderne Anzüge spottbillig; eine Partie getragene, guterh. Anzüge zu jed. Preis. Solen von Mk. 2.— an. Gelegenheitskaufhaus 283945.22 Werderstrasse 55.

Anfrichtige Heirat.

Witwer, latb., 32 Jahre alt, mit 3 Kindern, 8, 4, 2 J. alt, wünscht sich wieder mit Mädchen v. Lande oder Witwe ohne Kinder, welche Liebe u. A. hat, glüht, zu verheiraten. Offerten unter Nr. 4376a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Heirat.

Witwer, Mitte 40 Jahre, a. alleinst., äusserst streng lolid, 40 Mill. Vermögen, sucht Heirat mit gleichwert. Person im Alter von 35—45 Jahr. Verschm. unter all. Umst. zugesichert. Off. mit Bild unt. Nr. 334209 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Strong reell.

Witwer, Mitte 40 Jahre, a. alleinst., äusserst streng lolid, 40 Mill. Vermögen, sucht Heirat mit gleichwert. Person im Alter von 35—45 Jahr. Verschm. unter all. Umst. zugesichert. Off. mit Bild unt. Nr. 334209 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Heirat.

Witwer, 25 Jahre alt, latb., mittl. Beamter mit gut. Einl., vermög., von gut. Ruf, sucht Frau, welches tüchtig im Haushalt, u. etwas Vermögen besitzt, ferner zu lebn. gleiches Verh. Nach Anbieten v. Eltern erwünscht. Off. unt. Nr. 334241 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Wäsche zum Waschen

Wäsche zum Waschen wird angenommen. 334272 Eisenstrasse 24, 4. Etod.

Möbelmagazin verein. Schreinermeister. Telefon Nr. 114. E. G. m. u. H. Gegründet 1883. Amalienstrasse 31. Karlsruhe i. B. 2104. Wohnungs-Einrichtungen für Brautleute. Einzelmöbel - Polster - Dekorationen.

In unserer nervösen Zeit verlangt man gebieterisch auf Rücksichtnahme bei der Wahl dessen, was wir täglich trinken. Das Universal-Getränk für alle, welche gesund, frisch und arbeitsfreudig bleiben wollen, sei Edel-Bronte. hergestellt aus dem seit Jahrhunderten als wunderbar heilsam, belebend und kraftspendend bekannten brasilianischen Mate oder Paraná-Tee, ein Getränk von exquisitem, prickelndem Geschmack, alkoholfrei. billig und deshalb ein Kleinod für jeden Haushalt und Familientisch! Ein Getränk für jede Saison. eingeführt in namhaften Industrie-Werken und bei der Kaiserl. Marine. 11555. Anfragen und Bestellungen an: Apotheker Erich Brückner. Vertretung u. Niederlage der hervorragendsten Mineral-Brunnen des In- und Auslandes. Fabrik alkoholfreier Getränke. Fernspr. 892. Karlsruhe i. B. Zirkel 30. Wiederverkäufer gesucht!

Apfelwein. in hervorragend feiner, bekömmlicher Qualität, goldklar, mild und ohne Zuckerzusatz, in den letzten Jahren von über 2000 Käufern aus allen Gesellschaftskreisen (worunter viele Aerzte) belobt und empfohlen, liefert die altbewährte Großkellerei A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden). Marke 'Export-Apfelwein' zu 24 Pfg. Marke 'Reinellen-Apfelwein' (beliebte Spezialsorte) zu 28 Pfg. per Liter ab hier in meinen Fässern von ca. 40 Ltr. an. Muster und Prospekt gratis und franko. 340J

la. Sektographen-Masse. billigt zu haben in der Expedition der 'Badischen Presse'. Kirschen. Reife Brennkirschen werden gekauft von 384100. Gg. Fr. Schweigert. Weingroßhandlung und Brauerei. Durlach, Gröningerstr. 4. Gutgehende Wirtschaft. mit nachweisbar 350 Sekt. Bierberbr. an tüchtige, solbente Leute auf 1. Oktober ebenl. frühest zu verpachten. Geff. Offerten unter Nr. 4283a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. Wirtschaft. mit klein. Nebenzimmer an verkehrsreicher Straße in Karlsruhe an junge, tüchtige, kautionsfähige Leute (Reisekostenbezugszahl) per 1. Oktober zu verpachten. 11294. Brauerei A. Kammerer. Karlsruhe, Kriegstraße 117. Tüchtiger, junger Wiederverkäufer sucht gutegehende Bäckerei zu pachten. Geff. Offerten unter Nr. 334207 an die Expedition der 'Bad. Presse'. Auf 1. Hypothek. 30% der amtlichen Schätzung werden zu 4% circa 30 000 Mark von einem rentablen, seit über 30 Jahren bestehenden Fabrikbetrieb aufgenommen gesucht! Offerten unter Nr. 4372a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. Darlehen in jed. Höhe gen. Sicher auszuleihen. Strengste Diskretion. Keine Vorbehalten. Rudolfo erbet. Offerten unt. Nr. 334254 an die Exped. der 'Bad. Presse'. II. Hypothek. innerhalb 74% der Schätzung auf 2x3 Zimmerh. von punctualen Schuldner gesucht. Offerten an den Selbstgeber unter Nr. 10442 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Geldsuchende sollten keine Vorbehalten. Rudolfo erbet. anfragen bei Müller, Mainz 1, Kirchstr. 5. — Tel. 2766. 3573a14.10